

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL
Die "ALT" - Serie
SHOUD 3
mit ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe
dem Crimson Circle präsentiert am
17. Dezember 2022
www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Birgit Junker
Lektorat: Gerlinde Heinke

Ich Bin das Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

Ah! Wie gut, wieder unter echten Menschen zu sein (Gelächter), mit ...

LINDA: Wie bitte?

ADAMUS: ... mit einem Live-Publikum (mehr Kichern). Liebe Linda, liebe Linda, ich liebe dich, aber du trägst die Hauptlast. Du bist eine Art Ikone für alle Shaumbra, und ich weiß, dass es bei manchen Shouds ermüdend sein muss, wo ich einfach auf dir herumhacken muss.

LINDA: Auf mich einhämmerst. Ja, ja.

ADAMUS: Einfach auf dich einhämmere. Heute kannst du dich also zurücklehnen. Du kannst dich entspannen (Linda stößt einen Seufzer der Erleichterung aus). Du kannst das Mikrofon an die anderen weitergeben, die hier sitzen. Aber bevor wir mit dem heutigen Shoud beginnen, gibt es eine sehr wichtige Sache, um die wir uns sofort kümmern müssen. Kaffee, Kerri. Kaffee, biiiiitte! (Das Publikum ruft "Wooo!" und applaudiert, als Kerri seinen Kaffee bringt) Kaffee, Kerri. Oh, und eine Leckerei. Vielen Dank. Vielen Dank.

KERRI: Das ist ein Schokoladenkäsekuchen.

LINDA: Ohhh!

ADAMUS: Ich komme nicht so oft vorbei und ...

LINDA: Awww!

ADAMUS: ... eines der guten Dinge ist eine gute Tasse Kaffee und ein Schokoladenkäsekuchen.

KERRI: Für diesen Kaffee musste gerade *viel* passieren, weil irgendjemand alle Schaltkreise durchgebrannt hat!

ADAMUS: Wer war das, Kerri?

KERRI: Ich weiß es nicht! Ich brauchte ein Verlängerungskabel. Er ist nicht heiß.

ADAMUS: Oh, nein!

KERRI: Ich bin erschöpft, okay!

ADAMUS: Oh, du musstest also ein Verlängerungskabel nehmen. Oh, ich meine, falls du glaubst, dass das schlimm war ...

KERRI: Das hat mir so viel abverlangt! (Gelächter)

ADAMUS: Falls du glaubst ...

KERRI: Das Abendessen könnte sich verspäten! (Adamus kichert)

ADAMUS: Falls du glaubst, dass das schlimm war, warte das Himmelskreuz ab (noch mehr Gelächter). Ja. *Mwah!*

KERRI: Fröhliche Weihnachten, mein Freund.

ADAMUS: Mmm. Deine Wange ist kalt.

KERRI: Mir ist heiß und kalt!

ADAMUS: Nein, nicht die, die andere.

KERRI: Oh!

LINDA: Worauf spielst du an? (weiteres Gelächter)

ADAMUS: Und ich - Henrietta, würdest du für alle sichtbar bestätigen, dass hier wirklich Kaffee drin ist? Würdest du bitte daran riechen? (Jemand sagt "Das ist Wodka" und Adamus kichert) Jemand hat Wodka gesagt.

HENRIETTA: Ich werde überprüfen, ob es Wodka ist (sie nimmt einen Schluck).

LINDA: Ohh, bitte!

HENRIETTA: Das ist enttäuschend.

ADAMUS: Enttäuschend?

HENRIETTA: Kein Wodka ...

ADAMUS: Nein, er ist köstlich!

HENRIETTA: ... sondern ausgezeichneter Kaffee.

ADAMUS: Nein!

HENRIETTA: *Ausgezeichneter* Kaffee!

ADAMUS: Ich wollte es nur bestätigen.

KERRI: Lass mich dir einen neuen machen.

ADAMUS: Nein, nein, nein. Ich wollte es nur bestätigen, weil es da draußen eine Verschwörungstheorie gibt (Gelächter). Wirklich wahr.

KERRI: Kann ich dir einen neuen machen?

ADAMUS: Nein, nein, nein.

LINDA: Ich weiß, dass das Adamus ist und nicht Geoff, denn Geoff teilt mit niemandem sein Getränk, nicht einen einzigen Schluck.

KERRI: Genau!

ADAMUS: Verschwörungstheorie.

KERRI: Du lässt mich schlecht aussehen.

ADAMUS: Und ihr wisst, wer ihr da draußen seid (schaut in die Kamera). Ihr wisst, wer ihr seid (kichert weiter). Die Theorie besagt, dass nichts in der Tasse ist. Sie ist leer, und dass ich lediglich eine Bühnenrequisite habe. Weil Cauldre so feine, kleine Schlucke nimmt, glauben sie nicht, dass er wirklich Kaffee trinkt. Ich habe euch ertappt, nicht wahr? Hah! Ja. So ist es. Linda, sieh bitte nach (sie will daran riechen und Adamus zieht die Tasse weg). Nicht ... (Adamus kichert) Schau einfach! Ein Blick reicht völlig aus.

LINDA: Ich konnte sehen ... Was ist dein Problem?! (kichert weiter)

ADAMUS: Da ist Kaffee drin (Adamus kichert). Lass mich gar nicht erst anfangen. Ja. Also, ihr seht, ich liebe den Kaffee. Eigentlich ist es Cauldre, der ihn trinkt, aber er nimmt diese feinen, kleinen Schlucke ... (Adamus demonstriert es) ... damit er nicht überall Schaum auf seinem Schnurrbart hat (ein paar kichern). Also, ja, er trinkt Kaffee.

Eine seltsame Verschwörungstheorie, oder? Ich meine, wirklich seltsam. Ein Shaumbra hat wirklich - Bonnie weiß über alles Bescheid - ein Shaumbra hat uns geschrieben und sich gefragt, was für finstere Verschwörungen wir hier mit unseren Kaffeetassen anstellen (ein paar Kicherer). Ich mache nur Witze.

Also, liebe Shaumbra, lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Sorgfältige Qualität

Ich benutze das Wort "sorgfältig" - sorgfältig - um die Erwartungen zu beschreiben, die ich an euch habe. Eine hohe Qualität in jeder Hinsicht, bei allem, was ihr gerade tut. Ich versuche nicht, über den perfekten Menschen zu sprechen, sondern ich spreche davon, dass ihr bei euren Unternehmungen, bei dem, was ihr gerade in eurem Leben tut, mit Qualität und Klasse vorgeht. Das verlange ich vom Crimson Circle. Wie ihr sehen könnt verlange ich, dass alles, was sie tun, energetisch abgestimmt sein muss. Es muss sorgfältig sein. Sie müssen auf die Energiezusammensetzung achten. Die kleinen Details erledigen sich von selbst, aber sie müssen absolut sorgsam sein.

Und warum? Warum beim Crimson Circle? Warum habe ich vor drei Jahren gesagt: "Reißt euch zusammen. Bringt euer Haus auf Vordermann", und sie taten es. Es war schockierend, überraschend, wunderbar (Adamus kichert). Alles, von oben bis unten. Sie sind die Organisation durchgegangen und haben sich alles angeschaut, sei es die Technik, sei es die Kreativität, was auch immer es war. Und das haben sie vorbildlich gemacht, denn seht ihr, es sendet eine Botschaft aus. Es kommuniziert.

Wenn ihr sorgfältig seid, wenn ihr gute Arbeit leistet, wird alles andere in eurem Leben mit Qualität fließen. Und das ist für jeden einzelnen von euch jetzt wichtig. Das ist kein Scherz - wir werden heute und bis zum 22. März darüber sprechen. Das ist keine leichte, humorvolle Angelegenheit. Ich meine, das kann es sein, aber bei dem, was ihr gerade tut, der Grund, warum ihr auf dem Planeten seid, geht es nur um das Himmelskreuz. Und es hat sogar uns in den anderen Bereichen überrascht. Wir haben nicht damit gerechnet, dass es so schnell kommen würde. Macht das, was ihr jetzt in eurem Leben tut, mit Qualität. Seid nicht schlampig. Macht es nicht einfach mal so nebenbei. Macht es mit Qualität. Seid sorgfältig bei allem, was ihr tut. Das erwarte ich von euch.

Wir versammeln uns nicht einfach so und verarbeiten viel. Wir verhätscheln nicht viel. Ich bin oft sehr streng mit so vielen von euch, weil ich weiß, was auf euch zukommt. Das ist nicht nur ein Märchen. Das ist nicht nur das, was einige von euch eine Karotte nennen, ein Wohlgefühl. Es passiert genau jetzt. Ihr werdet sehen, wie es sich in eurem Leben und in der Welt entfaltet.

Ich weiß, dass ihr manchmal enttäuscht worden seid. Ihr wurdet von Dingen enttäuscht, von verschiedenen Organisationen, in denen ihr in der Vergangenheit, in früheren Leben und in dieser Lebenszeit tätig wart, von euren eigenen Erwartungen und Hoffnungen. Das, liebe Freunde, ist es nun. Dafür seid ihr hier. Die nächsten Monate werden höchst interessant sein, und was danach passiert, wird auf vielen, vielen Ebenen einfach unvorstellbar sein.

Alles wird sich verschieben und verändern, und es gibt einige unter euch, die damit sehr gut umgehen werden, weil ihr darauf vorbereitet seid. Ihr macht es auf qualitative Weise. Diejenigen, die es schwer haben werden, sind immer noch in ihrem Kopf gefangen, sind immer noch lethargisch bei dem, was sie tun. Bewegt sofort euren Arsch, falls ihr das seid. Cauldre sagt, ich soll die Klappe halten (Adamus kichert). Nein, ich meine es ernst. Wisst ihr, jetzt ist es soweit. Hier geht es jetzt um alles oder nichts. Ich weiß, dass ihr, die ihr hier seid und online zuhört, wirklich diesem inneren Wissen gefolgt seid, trotz all der Dinge, die euch in die Quere kommen, trotz dessen, was wirklich nicht euch gehört. Es ist das Massenbewusstsein, aber ihr macht es euch zu eigen.

Jetzt ist es soweit. Deswegen sind wir hergekommen. Das ist es, woran Tobias all die Jahre mit euch gearbeitet hat und woran ich dann mit euch gearbeitet habe. Das ist es, worum es beim Crimson Council geht. Das ist es, und das ist die gute Nachricht. Das ist es, und ihr werdet hier sein und hoffentlich auf dem Planeten bleiben, um zu erfahren, was genau passiert.

Es ist die Apokalypse, und ich werde gleich mehr darüber sprechen. Das ist die Apokalypse, aber nicht das düstere Schreckensszenario, das in das Bewusstsein und die Überzeugungen der Leute hineingezwungen wurde. Jetzt ist es soweit.

Die heutigen Gäste

Heute haben wir den lieben Tobias bei uns zu Gast. Er kommt zu vielen Versammlungen und sitzt meist auf den billigen Plätzen (Adamus kichert). Er weiß, dass er sich nicht zu oft einmischen sollte. Ab und zu schimpft er mit mir, aber er ist ziemlich oft da. Aber er ist im Halbruhestand und, wisst ihr, er mischt sich nicht allzu sehr in unsere direkte Arbeit ein. Aber fühlt euch für einen Moment dort hinein. Unser lieber Tobias ist hier.

(Pause)

Und dann natürlich Sam. Hallo, Sam.

Sam wird in ein paar Tagen gehen. Ich glaube, er sagte, am 21. Dezember eure Zeit. Er wird gehen, und ich weiß, dass das viele Kontroversen und Fragen aufgeworfen hat. Warum würde ein Aufgestiegener Meister auf den Planeten kommen? Warum würde ein Aufgestiegener Meister einige der Schmerzen und den Kummer durchmachen müssen? Warum würde ein Aufgestiegener Meister jetzt so plötzlich gehen? Er war nur ein paar kurze Jahre hier. Das wirft viele Fragen auf, und das ist gut, denn es bringt euch zum Nachdenken: "Warum bin *ich* noch hier?" und "Kann ich es wie Sam durchziehen? Wisst ihr, kann ich an einem frühen Abend einfach durch die Apfelplantage laufen und einfach rausgehen?" und ich weiß, dass

einige von euch darüber nachgedacht haben. Wenn auch nicht in einer Apfelplantage, so doch in eurem eigenen Garten.

Aber das wirft viele Fragen auf, und es wirft die Frage nach den Herausforderungen auf, in dieser Realität, dieser Dichte, zu leben. Wenn selbst ein Aufgestiegener Meister durchmachen muss, was er durchgemacht hat, nämlich sich zu verlieben und dann Kelli an COVID sterben zu sehen. Warum konnte er sie als Aufgestiegener Meister nicht retten? Warum konnte er nicht seine aufgestiegene Hand über sie halten und sie davon befreien? Die Antwort ist Mitgefühl. Die Antwort ist auch zu einem großen Teil das Himmelskreuz. Seht ihr, damals, als Sam hereinkam, war das ganze Konzept des Himmelskreuzes, im Grunde die Verschmelzung der verschiedenen Dimensionen, die Fähigkeit, leicht und anmutig in die anderen Bereiche zu gelangen, und die Fähigkeit, eure Göttlichkeit hier bei euch zu haben und nicht an irgendeinem weit entfernten Ort - damals dachte man nicht einmal daran, dass das so bald geschehen würde. Aber die Dinge veränderten sich schnell, sehr schnell auf dem Planeten.

Wie ihr euch erinnert, habe ich vorausgesagt, dass COVID kommen, die Welt erobern und schnell wieder verschwinden würde (ein paar kichern). Aber wisst ihr, es war interessant, denn die Menschheit hat sich darauf eingelassen. Es klingt seltsam, wenn ich sage: "Sie haben sich auf COVID eingelassen." Tatsächlich sagten sie: "Das ist genau jetzt eine Gelegenheit, den Planeten schnell zu verändern."

Anstatt nur für einen Schwung hereinzukommen und ein paar Veränderungen zu bewirken, gab es bei der Menschheit auf dem Planeten genug Bewusstsein, um zu sagen: "Lasst es uns für eine Weile beibehalten." Das hat mich überrascht. Es überraschte so viele in den anderen Bereichen, dass es dieses Maß an Bereitschaft gab, sich zu verändern, eine Veränderung auf dem Planeten herbeizuführen, und das erschuf eine solche Veränderung im Bewusstsein auf so vielen Ebenen. Ich weiß, dass einige von euch durch COVID geliebte Menschen verloren haben. Einige von euch hat es selbst erwischt, und war das nicht interessant, Jean? War das nicht interessant? Eine Woche in der Hölle, aber es war auch eine enorme Klärung. Das erschuf die Gelegenheit, dass das, was wir jetzt als Himmelskreuz kennen, viel, viel früher stattfinden kann. Es gab Fragen: "Würde es überhaupt passieren - dieses Himmelskreuz - in den nächsten paar Jahrzehnten?" Es gab eine so rasche Veränderung auf allen Ebenen, dass es sehr bald passieren wird.

Also, dass Sam geht, liegt nicht daran, dass er traurig oder deprimiert über sein Leben ist. Sondern weil er auf der anderen Seite sein will. Ihr werdet hier gebraucht und es braucht andere Engelwesen - FM, Sart, Sam und viele, viele andere, die ihr gekannt oder vielleicht auch nicht gekannt habt, die gegangen sind - denn es muss jetzt eine Erdung der Energien auf diesem Planeten geben und eine Erdung auf der anderen Seite. Ich weiß, dass ihr vielleicht denkt: "Nun, geerdet auf der anderen Seite? Da ist es doch ätherisch. Es ist nicht physisch." Es muss dennoch eine Erdung geben, einen Ausgleich der Energien, auf beiden Seiten.

Was hier im physischen Bereich geschieht, wird auch in anderen nicht-physischen Bereichen ausgespielt, ausgedrückt und erlebt. Wenn es dort nicht im Gleichgewicht ist, wäre es sehr, sehr schwierig, die Energien hierher zu bringen. Viele Shaumbra, viele liebe Menschen, sind auf die andere Seite gegangen, auch Sam. Er wird nicht weggehen. Er wird einfach da sein,

zusammen mit anderen Shaumbra, die gegangen sind, und einigen Shaumbra, die noch hier auf dem Planeten sind, aber sehr aktiv in den anderen Bereichen arbeiten, sehr aktiv, um sicherzustellen, dass diese Öffnung sehr anmutig und sehr persönlich geschieht. Sie hat globale Auswirkungen, aber letztendlich ist sie sehr, sehr persönlich.

Sam geht also nicht, weil sein Leben schlimm war. Er hat viel Schlimmes erlebt, aber wisst ihr, was er getan hat? Er hat es zur Weisheit gebracht. Er hat es zur Weisheit gebracht. Er hat daraus Apfelmus gemacht (Adamus kichert). Er hat es zur Weisheit gebracht, und daher bleibt es nicht hier. Es gibt keine Geister darin. Es bleibt nicht zurück. Also, ja, Sam wird in ein paar Tagen gehen, aber er wollte, dass dies einer der letzten Stopps auf dem Weg ist.

Sam ist hier. Sam ist genau hier. Ihr sagt: "Aber ich sehe ihn nicht. Ich möchte ihm einen Kuss geben. Ich möchte ihn berühren."

Das ist eines der Dinge beim Himmelskreuz: Die Dinge öffnen sich in beide Bereiche. Ihr müsst euch nicht mehr körperlich berühren. Körperliche Berührung ist wunderbar, aber ihr erkennt plötzlich, dass ihr sie nicht haben müsst. Sie ist genauso real, wie Sam hier hinten zu sehen ist. Sam, stell dich bitte dahinten in den Schnee. Nein, so kalt ist es nicht. In den Schnee (er deutet auf das Bild an der Bühnenwand). Und nimm einen tiefen Atemzug.

Nehmt einen tiefen Atemzug.

Ihr könnt ihn sehen. Wenn euer Verstand sagt: "Nein, das kann ich nicht! Ich kann nicht!", dann haltet für einen Moment inne. Das ist die ganze Sache mit dem Himmelskreuz, doch, das könnt ihr. Nehmt einen tiefen Atemzug und erlaubt es einfach. Sam ist direkt hier.

(Pause)

Es passiert etwas Interessantes. Einige von euch schwanken hin und her: "Aber ich sehe nichts." Versucht jetzt ALT: "Ich sehe etwas. Ich sehe etwas, aber ich verlasse mich dabei nicht auf mein Gehirn. Ich verlasse mich auf mein Wissen." *Bumm!* Ich präsentiere Sam.

(Pause)

Versucht, zu der ALT zu gehen: "Ich *sehe* ihn. Ich weiß, dass er da ist." Ich weiß, dass er da ist. Ich habe kein Problem damit, ihn zu sehen. Wie ist er angezogen? Heh! Er hat sich heute richtig schick gemacht. Er hat ein sauberes Flanellhemd (Adamus kichert) und eine relativ saubere Jeans an.

Ja, ihr seht ihn. Erinnert euch also zukünftig daran, "Ich sehe nichts. Ich kapiere nichts." Haltet die Klappe. Doch, das tut ihr. Er ist direkt da. Betrachtet ihn. Er ist direkt da. Erwartet nicht, dass er komplett physisch ist. Er wird Ähnlichkeiten mit dem Physischen haben. Aber wisst ihr, wenn ihr euch erlaubt, euch zu öffnen, erkennt ihr, dass die Beschränkung auf das Physische wirklich langweilig und farblos war. Wenn ihr euch öffnet, seht ihr Sam in seiner wahren Herrlichkeit, in seiner Energie, und ihr denkt euch das nicht aus. Ganz und gar nicht. Also, ja, Sam. Tobias, nun, ihr müsst ihn nicht sehen. Aber, ja, er ist absolut hier.

Und ... Tobias meldet sich zu Wort. Er möchte euch daran erinnern, während wir uns wirklich in die nächsten Monate begeben, und unterstreicht das ganz dick: ihr seid nicht verrückt. Ihr seid nicht verrückt, und ihr wart auch nicht verrückt. Überhaupt nicht. Ihr habt eurer Intuition, eurem Wissen erlaubt, euch so weit zu bringen, und ihr hattet zuweilen schwere Kämpfe mit euren Zweifeln. Zweifel sind etwas Schreckliches. Aber jetzt, da ihr sie loslasst, wird euch klar, dass ihr nie verrückt wart. Vielleicht hielten euch andere Leute für verrückt (Adamus kichert). Vielleicht habt ihr euch selbst so eingeschätzt, weil es nicht logisch war. Aber im Himmelskreuz erkennt ihr, dass es überhaupt nicht logisch sein muss.

Jenseits der Logik

Die Quantenmechanik ist nicht logisch. Wenn ihr auch nur ein bisschen davon versteht, entzieht sie sich der Logik. Und doch ist sie *real*, und das wissen die Physiker heutzutage. Es gibt Teilchen, die über große Entfernungen miteinander kommunizieren. Und trotz dieser großen Entfernungen findet die Kommunikation zwischen den Teilchen unmittelbar statt. Es gibt weder Zeit noch Raum. Das ist doch nicht logisch, oder? Aber das war das Konzept einer runden Erde auch nicht. Hm. Ihr werdet also Dinge entdecken, die nicht logisch sind, und das ist auch gut so.

Logik ist gut, wenn ihr bestimmte Aufgaben und Dinge erledigen wollt. Aber im Himmelskreuz werdet ihr darüber hinausgehen. Ihr werdet die kleinen Dinge erkennen, über die wir manchmal in Keahak sprechen, dass die Dinge - nichts existiert ohne den Beobachter. Nichts. Nein. Es gibt nicht diese Wand hier hinten - ich werde die Kaffeetasse benutzen, da einige von euch anscheinend nicht glauben, dass ich Kaffee trinke. Sie existiert nicht, bis sie beobachtet wird. Was ist es bis dahin? Was ist es? Wellenformen? Wellenformen, und die Wellenformen sind nichts anderes als Potenziale, und davon gibt es eine Menge. Es gibt das Potenzial, dass es Schrödingers Katze¹ ist. Die Katze ist lebendig, die Katze ist tot. Was davon ist sie? Das hängt vom Beobachter ab. Die Potenziale dieser Kaffeetasse befinden sich gerade in Wellenformen, aber mit vielen weiteren Potenzialen. Es ist eine rote Tasse. Es ist eine schwarze Tasse. Sie ist hier. Sie ist nicht hier.

Und gemäß der alten Überzeugungen ist nichts davon logisch, nicht wahr? Aber gemäß der wahren Metaphysik ergibt es einen perfekten Sinn. Erst wenn ihr es beobachtet, wird es zu einer schwarzen Kaffeetasse, die mit Kaffee gefüllt ist (Adamus kichert), die mit Kaffee gefüllt ist. Und was dann passiert, ist, dass sich diese Wellenform plötzlich in Teilchen verwandelt - jedenfalls in eurem Bewusstsein - und dann wird es zu einem Objekt.

Was ich damit sagen will: Wo ihr hingehet, könnte nicht logisch erscheinen. Ihr habt vielleicht eine Reise vor euch, und ihr denkt: "Das ergibt alles keinen Sinn. Warum tue ich das? Wo will ich damit hin? Ich muss verrückt sein." Aber etwas in euch brennt und sagt: "Nein, du musst es tun. Du musst diese Sache machen." Und ihr bekämpft euch selbst auf der Ebene der Logik, weil ihr denkt, dass ihr logisch sein müsst: "Was wird passieren, wenn ich meine Logik hier nicht anwende?" Ihr werdet feststellen, dass die Logik wirklich alt ist, die Art und

¹ Gedankenexperiment in der Physik, Anm.d.Ü.

Weise, wie Logik seit langer Zeit praktiziert wird. Und in der sogenannten klassischen Wissenschaft ergibt nichts davon mehr wirklich Sinn.

Es verändert sich alles so schnell. Und es gibt diejenigen, die denken, wenn man keine Logik hat, wenn man nicht die Präzision der Mathematik und der Zeit, des Raums, der Schwerkraft hat, wenn man diese Elemente nicht hat, ist es nicht real. Aber das ist überhaupt nicht wahr. Genau das werdet ihr mit dem Himmelskreuz entdecken. Ihr werdet in beidem existieren, in beiden Welten oder - ich werde das abändern - in allen Bereichen.

Manchmal werdet ihr immer noch die Logik benutzen, aber sie wird immer unwichtiger. Plötzlich beginnt ihr zu erkennen, dass jenseits der Logik kein Chaos herrscht; jenseits der Logik ist das Schöne, das ihr in menschlicher Gestalt noch nie zuvor erblickt habt. Jenseits der Logik - *heh!* - macht wirklich so viel mehr Sinn, als in dieser Realität gefangen zu sein.

Tobias sagt: "Denkt daran, ihr seid *nicht* verrückt." Ihr denkt euch das nicht aus. Ich weiß, dass es Zeiten gibt, wo ihr denkt: "Ich muss mir das einbilden, denn ich versuche einfach, das Leben zu verleugnen. Ich versuche, ein wenig Ablenkung zu finden" oder "Das ist ein nettes kleines Hobby" oder "Ich liebe Karotten vor meiner Nase. Weißt du, ich muss ständig hinter ihnen her sein. Ich scheine sie nie zu bekommen." Aber nichts davon ist wahr, es sei denn, ihr wollt, dass es wahr ist. Und wäre das nicht traurig? Und genau an diesem Punkt seid ihr jetzt in eurem Leben, während wir zu diesem Himmelskreuz kommen.

"Ist es real oder ist es nicht real? Bin ich real oder bin ich es nicht? Bilde ich mir das ein oder bin ich es wirklich? Ist das alles nur ein Haufen Mumpitz, wo wir uns einmal im Monat treffen und reden und ich mich kurzzeitig gut fühle, aber dann ist es wieder vorbei?" Das müsst ihr selbst entscheiden, und ihr könnt in beide Richtungen gehen. Wenn ihr nach innen geht und euch wirklich dort hineinfühlt, werdet ihr erkennen, fühlen und wissen, dass da, wo ihr hingehet, wo wir hingehen, die Apokalypse ist.

Mehr dazu erkläre ich gleich. Oder ihr könnt sagen: "Das ergibt doch keinen Sinn. Ich glaube, ich werde verrückt, wenn ich das weiter verfolge, wenn ich dort eintauche", und ihr könnt wieder in einer Welt der Grautöne, der Begrenzungen, des Massenbewusstseins, der Logik, der strengen Physik und all dem anderen leben. Ihr geht für eine Weile dorthin zurück, und dann werdet ihr danach schreien, rauszukommen, weil ihr wisst, dass es *so* viel mehr gibt.

Shaumbra ist weltweit eine sehr kleine Gruppe, sehr klein, und es gibt andere Gruppen, die ähnlich sind - nicht ganz so gut, aber ähnlich (einige kichern) - die das gründlich erforschen. Es ist eine kleine Gruppe, aber ihr seid diejenigen, die aus Atlantis gekommen sind und die - wir haben schon oft darüber gesprochen - die Stirnbänder oder die Technologien entwickelt haben, bei denen Licht in Kristalle eingebracht wird, um die kristallinen Eigenschaften zu stimulieren. Und das ist echte Physik. Damals war das kein New-Age-Kram. Es war wirklich ganz simpel. Licht - hochintensives, gebündeltes Licht - in Kristalle einzubringen, und so konnte man viele Dinge tun, einschließlich der Stirnbänder, und diese Last habt ihr schon lange mit euch herumgetragen.

Wie Sam in seinem Vortrag gesagt hat, seid ihr jetzt diejenigen, die die Stirnbänder freigeben werden. Ihr habt es bei euch selbst getan; ihr werdet es auf globaler Ebene tun. Das ist das,

was das Himmelskreuz ist. Stellt euch das für einen Moment vor - diese Stirnbänder freizugeben, die die Menschheit jetzt schon so lange eingeschlossen haben.

Einige werden sich dafür entscheiden, sie anzubehalten. Einige werden sich dafür entscheiden, in den Begrenzungen des Massenbewusstseins zu bleiben. Andere werden die Freiheit feiern, die sie jetzt haben. Sie werden nicht wissen, woher sie kommt und wie sie zustande gekommen ist. Aber plötzlich werden sie diese enorme Befreiung fühlen, die stattfindet.

Lasst uns also gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen.

Ich kann euch gar nicht sagen, wie aufgeregt... - nun, ich *kann* euch sagen, wie aufgeregt ich bin, dass es jetzt soweit ist. Ich bin froh, dass wir nicht noch fünf Jahre, zehn Jahre oder so warten mussten. Genau jetzt ist es soweit. Linda, bist du aufgeregt?

LINDA: Oh, so aufgeregt (in einem etwas sarkastischen Ton).

ADAMUS: (kichert) Wir werden uns unterhalten ... (einige kichern) Das sieht man, wisst ihr. Es sprudelt nur so aus ihr heraus. Wir werden gleich über einige der Dinge sprechen, die ihr dabei durchmacht. Aber bevor wir das tun, möchte ich über die Nachrichten sprechen.

Nun, ich weiß, dass die meisten ...

LINDA: Warte, entschuldige mal. Ich bin aufgeregt, aber es gibt vieles, was uns alle nervös macht.

ADAMUS: Hm?

LINDA: Bin ich die Einzige, die nervös ist?

ADAMUS: Hm?

LINDA: Oje! (Adamus kichert)

Aufregende Energie-Nachrichten

ADAMUS: Ich möchte nur kurz über die Nachrichten sprechen. Ich weiß, dass viele von euch von den Nachrichten angewidert sind. Ihr hört sie nicht an. Ihr lest sie nicht. Ihr haltet euch von ihnen fern, und manchmal ist das eine gute Idee, denn sie sind hypnotisch, wiederholen sich und sind in der Regel auf Reaktionen, Dramen und Negatives ausgerichtet. Aber wenn ihr euch die Nachrichten jetzt von einer höheren Ebene aus anschaut, gibt es einige spannende Dinge, die passieren. Normalerweise nicht auf der Titelseite.

Gab es nicht letzte Woche ein Ereignis, das in den Nachrichten aufgetaucht ist und bei dem ihr euch gedacht habt: "Hm. Hm. War das ProGnosty oder was?" Was war das? (jemand sagt "Fusion") Ja, die Kernfusion. Fusion.

Was sagt man über die Kernfusion? Dass es schon seit langem eine Theorie ist. Man hat es nur noch nicht wirklich geschafft, sie umzusetzen. Aber jetzt haben sie es im Labor geschafft und es viele, viele Male wiederholt, und das Ergebnis war, dass der Energieausstoß größer war als der Energieeinsatz.

Ihr hättet alle sagen sollen: "*Bumm!*", Mic Drop². Ich meine, das war so bedeutsam, denn der gesamte Zweck des Planeten war das Verständnis von Bewusstsein und Energie. Die ganzen letzten 100 Jahre hat man sich intensiv auf Energie fokussiert. Und während der letzten, ich würde sagen, 20 oder 30 Jahre, gab es so viele Manipulationen der Wirtschaft und so viele Kriege, die im Wesentlichen um Energie geführt wurden. Wisst ihr, Energie und Macht sind miteinander verwandt. Sie sind sehr eng miteinander verwandt. Und jetzt hat dieser Durchbruch gezeigt, dass das stimmt. Man sagt, es wird noch ein Jahrzehnt dauern - ich denke, es wird schneller gehen - ein Jahrzehnt, bevor es zur praktischen Anwendung kommt, denn es wird eine Weile dauern, die Technologie dafür zu entwickeln und sie zu verbreiten. Ich denke, dass es schneller gehen wird, weil dort Geld hineinfließen wird - von Investoren oder Regierungen. Es wird eine enorme Aufmerksamkeit geben. Die Fähigkeit, mehr Energie zu erschaffen, als man ursprünglich eingesetzt hat, und *saubere* Energie. Nicht das, was ihr im Moment habt. Nicht die Umweltverschmutzung.

Und wisst ihr, macht euch nichts vor. Bitte! Elektroautos. Bitte! Ihr bekommt keinen speziellen Orden, weil ihr ein Elektroauto fahrt, weil ihr damit die Umwelt reinigt. Es verschmutzt sie immer noch auf vielen, vielen Ebenen. Na gut, Caudre schimpft schon wieder mit mir (einige kichern), vielleicht nicht so schlimm wie ein normaler Benzinmotor, aber es verschmutzt sie trotzdem.

Stellt euch jetzt den Zugang zu kostenloser, sauberer Energie vor. Und sie wird übrigens nicht kostenlos sein. Jeder wird ein bisschen davon haben wollen, aber sie wird viel ökonomischer sein als jetzt und sie wird sauber sein.

Stellt euch vor, wie das die Welt verändert, die Mächtigen der Welt. Das ist das Letzte, was sie letzte Woche hören wollten: die Kernfusion, und sie setzen buchstäblich - ich beobachte das mit großem Interesse - ihre Maschinerie in Gang, um negative Publicity dafür zu machen: "Das ist gefährlich", "Das wird nie passieren" und "Investiert nicht euer Geld darin". Sie setzen ihre gesamte Hierarchie, ihren gesamten Vertrieb auf die alte Energie, die unter der Erde liegt, und sie werden gerade sehr nervös, und das sollten sie auch.

Könnt ihr euch eine Welt vorstellen, sagen wir mal in 20 Jahren, wo sie problemlos hergestellt und vertrieben wird und frei und sauber ist. Wie das die Welt verändert? Die Umwelt, die Wirtschaft und die Freiheit. Und das Interessante war, als diese Nachricht darüber herauskam (Adamus schluckt seinen Kaffee hörbar herunter) - das war ein großer Schluck, nicht wahr? (Gelächter) Das war nur ein Scherz.

Das Interessante war, ich hab mich irgendwie gewundert, denn das war nicht der Spitzenkandidat. Es gibt noch ein anderes, noch besseres Potenzial für Neue Energie, freie Energie auf dem Planeten, und das hat mit einer Kombination aus Schwerkraft und Magnetismus zu tun. Und sie sind im Moment so nah dran. In den Laborversuchen sind sie so nah dran. Es geht in erster Linie darum, das Verhältnis der Schwerkraft zu verstehen. Die Wissenschaft weiß nicht wirklich, was Schwerkraft ist. Sie wissen, dass diese Tasse fällt, wenn ich sie fallen lasse, aber das war's auch schon. Sie verstehen nicht, was energetisch bei der Schwerkraft passiert. Sobald man das versteht, kann man sie wirklich für sich nutzbar

² Etwas mit einem Paukenschlag beenden, bzw. eine dramatische Beendigung z.B. einer Rede. Anm.d.Ü.

machen. Das in Kombination mit Magnetismus. Das hat ein größeres Potenzial, ein schnelleres Potenzial, und ich behaupte - ich lehne mich jetzt mal weit aus dem Fenster -, dass es in den nächsten 18 Monaten interessante Neuigkeiten dazu geben wird und es sogar eine bessere Alternative zur Kernfusion ist.

Ihr seht es direkt vor euren Augen auf dem Planeten, und es wird alles verändern. Es wird alles verändern. Der Planet wird derzeit durch Energie, durch Öl, manipuliert, und das wird sich alles verändern.

Ich trete jetzt ein bisschen zurück und frage: "Warum verändert sich alles? Warum ist das Himmelskreuz früher gekommen, als wir dachten? Warum geschehen all diese Veränderungen? Warum macht ihr die Intensität durch, die ihr in letzter Zeit erlebt habt?" Und es kommt auf eine ganz einfache Sache zurück, auf zwei einfache Dinge, die miteinander verbunden sind.

Erlauben. Endlich kommt ihr mit dem Erlauben zurecht. Ich werde euch dafür noch keine Eins geben (ein paar kichern), aber ihr bekommt eine Zwei. Aber zumindest sind wir über eine Drei hinaus. Ihr habt es endlich begriffen. Früher habt ihr euch hingesezt und erlaubt, und es war, als wäre euer Schließmuskel angespannt (Gelächter), und mit einem angespannten Hintern kann man nicht erlauben! Und ich meine "aber" im doppelten Sinne³ des Wortes - "Aber...!" und Hintern. Und endlich seid ihr soweit, vielleicht seid ihr erschöpft (Adamus kichert). Vielleicht sagt ihr auch nur: "Was soll's!" Vielleicht hätten wir es einfach so benennen sollen, hm? Anstatt "erlauben", einfach "Was soll's!" Und ihr sagt euch: "Ich lasse es einfach rein. Nicht die ganze Welt. Ich lasse *mich* rein. Was soll's."

Also Erlauben, und die andere Sache, die so wichtig ist - ich glaube, ihr habt sie vergessen, die Bedeutung davon - das Benching. Benching. Wisst ihr, wir haben vor ein paar Jahren mit dieser ganzen Benching-Sache angefangen, die letzte Serie hieß "Benching", und ihr sagt: "Ja, ja, ja. Ich benche und benche. Ich sehe nicht, dass irgendetwas passiert. Weißt du, Herrgott noch mal! Die Welt ist immer noch so, wie sie war." *Neiinin!* Es verändert alles! Setzt euch auf euren Hintern (Adamus kichert), auf euren entspannten Hintern (Adamus kichert) - nicht auf euren Schließmuskelhintern, sondern auf euren entspannten Hintern (ein paar kichern) - und lasst das Licht leuchten. Deshalb verändern sich Dinge wie die Kernfusion und die baldige Schwerkraft-Magnet-Energie; deshalb verändern sich so viele andere Dinge. Ihr habt euch hingesezt und gebent, und ihr habt erwartet, dass morgen alle Kriege auf der Welt enden? "Ja", okay. Klugscheißer da drüben. Du kommst hier rauf und machst das (etwas Gelächter).

Es findet gerade ein Welleneffekt statt, der weltweit vom Benching ausgelöst wird. Und das wird sich fortsetzen. Also, bitte, macht weiter mit dem Benching, aber erwartet nicht, dass der Verkehr plötzlich weniger wird, nur weil ihr bent. Ihr müsst die große Perspektive sehen, ich meine, die *große* Perspektive, wo das Licht hingehen wird, was es tut. Und dieser Planet war schon lange überfällig für einen Energiewechsel. Und er hat nur darauf gewartet.

³ Wortspiel mit dem engl. Wort "butt" = Hintern, und "but" = aber. Anm.d.Ü.

Wisst ihr, es gab viele Theorien, viele großartige Theorien da draußen, die erst das "Licht der Welt" erblicken werden, wenn das Bewusstsein da ist. Es gibt viele großartige Theorien. Und es gab genug Licht, um genügend Veränderungen in den Laboren in Kalifornien zu bewirken, wo irgendein Ingenieur oder Physiker versucht, das Problem zu lösen: "Warum funktioniert das nicht? Warum bekommen wir es einfach nicht hin?" Und dann plötzlich: "Oh! Ich kapiere es!"

Und er rennt zum Chef und sagt: "Ich habe eine großartige Lösung für das Problem." Und natürlich sagt der Chef: "Ich glaube nicht, dass das klappen wird". Aber der Ingenieur oder Physiker drängt ihn und sagt: "Nein, das wird funktionieren." Irgendetwas treibt ihn an. Irgendetwas motiviert ihn, weiterzumachen, und das ist das Licht, das hereinkommt. Das ist es, was ihr tut. Und ich weiß, dass ihr so oft auf der Bank sitzt: "Äh, nichts passiert." (der Lautsprecher macht ein "Plopp"-Geräusch; ein paar kichern) Tobias? (mehr Gelächter) Das war das, was man einen Aufgestiegenen Meister-Furz nennt (Gelächter).

LINDA: Es hat den Fernseher ausgepustet! Es hat den Bildschirm ausgepustet!

ADAMUS: Genau hier! Herrje! Wie auch immer, das waren also großartige Nachrichten und ihr könnt noch viele weitere großartige Nachrichten erwarten. Das heißt nicht, dass ihr jeden Tag die Zeitung lesen müsst, aber haltet einfach Augen und Ohren offen für das, was kommt. Vielleicht können andere Shaumbra einige dieser Nachrichten an diejenigen von euch weiterleiten, die eine Abneigung dagegen haben, aber es fängt gerade erst an, und das ist das Aufregende daran. Dieser Planet wird sich in den kommenden Jahren und Jahrzehnten so sehr verändern - so sehr - und ihr könnt euch mit einem breiten Lächeln auf dem Gesicht zurücklehnen ... (Adamus pustet auf seine Faust und reibt sich dann die Brust) Ungefähr so. Niemand wird euch eine Auszeichnung geben. Ich vielleicht, aber sie werden nicht wissen, dass ihr es seid. Sie werden denken, dass ihr immer noch Spinner seid (Gelächter). Aber wenn ihr euch anschaut, worüber wir im Laufe der Jahre gesprochen haben, fügt sich alles zusammen.

Also, lasst uns damit einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Ein Blick auf das Jahr 2022

Wir stehen kurz vor dem Beginn eines neuen Jahres. 2022. 2022, wie war es für euch? Linda, das Mikrofon bitte. Und ich mache das, damit sich alle, die online zuschauen, dort hineinfühlen können. Ich glaube, ihr fühlt euch oft allein mit euren Gedanken und Gefühlen. Aber wenn wir mit dem Mikrofon herumgehen, könnt ihr euch in die Situation versetzen und sagen: "So ging es mir auch. Ich war nicht der Einzige."

2022, wie war dieses Jahr? War es das beste Jahr überhaupt oder was? Linda, bitte, such dir einen Freiwilligen.

Ja. Ja, meine Liebe?

PAULA: Ich bin in meine Souveränität gekommen.

ADAMUS: Ja.

PAULA: Ich trennte mich von anderen Dingen, die nicht funktionierten.

ADAMUS: Richtig. Richtig.

PAULA: Allein zu sein.

ADAMUS: Allein zu sein. War es ein schwieriges Jahr?

PAULA: Ja.

ADAMUS: Wie schwer? Auf einer Skala von eins bis zehn.

PAULA: Ich habe schon härtere Jahre erlebt (sie kichern).

ADAMUS: Ja. Das ist ein guter Trost.

PAULA: Ja, es war wahrscheinlich eine Sieben oder Acht.

ADAMUS: Sieben, das ist ziemlich hart. Okay.

PAULA: Ja.

ADAMUS: Warum?

PAULA: Weil ich mich dagegen gewehrt habe.

ADAMUS: Ja. Oder?

PAULA: Veränderung.

ADAMUS: Oder?

PAULA: Oder erlauben.

ADAMUS: Ja.

PAULA: Ja.

ADAMUS: Okay. Ich will meine Antwort noch nicht verraten. Wir gehen herum und spielen diese Sache aus.

PAULA: Möchtest du, dass ich noch etwas sage?

ADAMUS: Nein, nein. Sag einfach, was du willst. Hartes Jahr. Okay.

PAULA: Ja.

ADAMUS: Das ist ein harter Brocken. Linda? 2022. Würdest du das alles noch einmal machen wollen? Hallo, Annette.

ANNETTE: Hallo.

ADAMUS: Wie geht es dir?

ANNETTE: Mir geht es gut. Besser.

ADAMUS: Du bist von weit her gekommen, um Shaumbra zu sehen.

ANNETTE: Ja.

ADAMUS: Aber hauptsächlich mich?

ANNETTE: Ja (etwas Gelächter). Nein. Euch alle. Ja.

ADAMUS: Wir haben uns vor ein paar Jahren mal unterhalten. Du hast genau da drüben gesessen.

ANNETTE: Ja, das habe ich.

ADAMUS: Und, oh, die Energien, die dabei geflossen sind, haben Shaumbra überall auf der Welt berührt. Die Traurigkeit, fast eine Verzweigung. Wie sieht es jetzt aus?

ANNETTE: Viel besser.

ADAMUS: Gut. Ich bin froh, dass du das gesagt hast (Adamus kichert).

ANNETTE: Ja, ja, natürlich.

ADAMUS: Ich hätte wie ein Idiot ausgesehen!

ANNETTE: Ich glaube, sonst wäre ich nicht hier.

ADAMUS: Ja.

ANNETTE: Weil ich fühle, dass ich es geschafft habe, viele der Energien zu erden, die für den Widerstand verantwortlich waren.

ADAMUS: Richtig. Richtig.

ANNETTE: Und deshalb denke ich tatsächlich, dass dieses Jahr irgendwie ein besseres Jahr für mich war, ein gutes Jahr.

ADAMUS: Es gibt immer noch etwas, das irgendwie auf deinen Schultern lastet. Was ist es?

ANNETTE: Ehh ... heh! Dann muss ich dich fragen, denke ich. Du kannst mir sagen, was es ist.

ADAMUS: Klar, und dann werde ich dich zurückfragen, und wir spielen dieses Spiel hin und her (Gelächter).

ANNETTE: Ja, ja, ja!

ADAMUS: Und hat jemand einen Tennisball dabei?

ANNETTE: Nein. Natürlich, es geht darum, nicht zu glauben, dass ich verrückt bin, dass ich mir selbst vertraue.

ADAMUS: Richtig.

ANNETTE: Ich glaube ...

ADAMUS: Wir könnten das sofort ändern.

ANNETTE: Ja, natürlich.

ADAMUS: Also, Handzeichen bitte. Wie viele von euch denken, dass Annette verrückt ist? Bitte hebt eure Hand (mehr Kichern, niemand hebt die Hand).

ANNETTE: Nein, ich ...

ADAMUS: Wie viele von euch können fühlen, was sie durchmacht? Und ihr wisst, wie es ist, diese herausfordernden Zeiten durchzumachen und zu denken, dass es euch gehört, aber das ist wirklich nicht so. Wie viele fühlen sich so? (ein großer Teil des Publikums hebt die Hand.) Siehst du! Du bist nicht verrückt.

ANNETTE: Ja, ja.

ADAMUS: Ich habe es gerade bewiesen.

ANNETTE: Ja, ja.

ADAMUS: Ja. Das war eine wissenschaftliche Herangehensweise (mehr Kichern). Wenn jemand beim ersten Mal die Hand gehoben hätte - *bumm!* - dann wären sie bei Tobias und Sam gelandet.

ANNETTE: Ich fühle mich ziemlich sicher, aber es ist noch ein bisschen was übrig.

ADAMUS: Klar, du lebst in einer knallharten Welt. Hast du immer noch ein paar familiäre Probleme mit deinem Sohn?

ANNETTE: Nicht mehr viele.

ADAMUS: Nicht mehr viele.

ANNETTE: Ich glaube und fühle, dass ich mich daraus entwirren konnte, und das auf völlig andere Weise, was die anderen überrascht hat. Zum Beispiel, weißt du, die Gesundheitssysteme, die schauen mich einfach an: "Was sagst du da? Sagst du 'Nein' dazu, dich um deinen Sohn zu kümmern?!"

ADAMUS: Ja. Ja.

ANNETTE: Ja, sie fragen mich: "Wer bist du? Warum bist du ...", ja.

ADAMUS: Du sagst natürlich: "Ich bin ein Meister. Also macht einfach, was ich sage."

ANNETTE: Nein. Nein.

ADAMUS: Nein?!

ANNETTE: Nein, das kann ich nicht.

ADAMUS: Versuch es!

ANNETTE: Ich kann nicht.

ADAMUS: Nein, versuch es. Es ist großartig. "Ich bin ein Meister" und beobachte ihren Gesichtsausdruck (Adamus kichert). Aber du musst es sagen ...

ANNETTE: Dann werde ich ihn überhaupt nicht mehr sehen können.

ADAMUS: Du musst es mit Selbstvertrauen sagen: "Hallo. Ich bin ein Meister", und nicht: "Ich b-b-bin ein M-M-Meister?"

ANNETTE: Ja.

ADAMUS: Nein, du musst ihnen in die Augen schauen und sagen: "Ich bin ein Meister. Löst mein Problem."

ANNETTE: Ja, ernsthaft?

ADAMUS: Ja.

ANNETTE: Ernsthaft?

ADAMUS: Mm hmm.

ANNETTE: Kann ich das so ...

ADAMUS: Sicher.

ANNETTE: ... zu ihnen sagen?

ADAMUS: Ja, ja.

ANNETTE: Was wird passieren ...

ADAMUS: Ich meine, warum solltest du das nicht tun?

ANNETTE: Ja, aber was wird danach passieren?

ADAMUS: "Oh, ich bin nur ein kleiner Mensch und habe keine Kontrolle über irgendetwas, und ich bin nur ein ..." Nein! "Hallo. Ich bin ein Meister."

ANNETTE: Sie werden mich einweisen, wenn ich ...

ADAMUS: Nein. Nein. Genau da möchte ich dich herausfordern.

ANNETTE: Ja.

ADAMUS: Eines von mehreren Dingen passiert. Sie hören es nicht.

ANNETTE: Ah!

ADAMUS: Sie hören es einfach nicht auf einer menschlichen Ebene.

ANNETTE: Wie die Nackten auf dem Gemälde da hinten?

ADAMUS: Auf dem nackten Gemälde. Ja, ja. Der Papst hat mich nicht gesehen.

ANNETTE: Nein. Also eigentlich werden sie - okay.

ADAMUS: Entweder hören sie dich nicht oder sie sind so überrascht, weil sie es gewohnt sind, den ganzen Tag mit Leuten wie dir und anderen zu tun zu haben. Sie wollen nur noch um vier Uhr Feierabend machen und sich aus dem Staub machen - sie wollen dich einfach nur noch loswerden. Aber plötzlich sagst du: "Hm! Hallo, ich bin ein Meister und dieses Problem wird gelöst werden, richtig?"

ANNETTE: Ja.

ADAMUS: Und sie sind schockiert! Und sie werfen vielleicht sofort Energie zurück, aber du sagst einfach: "Ich bin ein Meister." Nein, versuch es. Was ist das Schlimmste, was passieren kann?

ANNETTE: Dass ich meinen Sohn nicht mehr besuchen kann.

ADAMUS: Nein. Das wird nie passieren (sie kichert).

ANNETTE: Nein.

ADAMUS: Das wird nie passieren.

ANNETTE: Nein, das ist nur meine Angst vor ihnen.

ADAMUS: Schau, du hast all diese Sorgen und Ängste und "Ich kann dies nicht tun" und "Ich kann das nicht tun." Und eines der Dinge, die jetzt mit dem Himmelskreuz passieren, ist, dass du plötzlich Zugang zu den vollständigen Bereichen deines Selbst hast. Das hört sich zwar gut an, aber es wird eine Herausforderung sein. Jeder von euch wird herausgefordert sein: "Vielleicht sollte ich mich einfach zurückhalten."

ANNETTE: Ja. Kann ich wirklich draußen in der Welt das sein, was ich innen drin bei mir zuhause bin?

ADAMUS: Du bist in der ALT. Du bist beides.

ANNETTE: Willst du uns sagen, dass wir das wirklich tun können?

ADAMUS: Nein, das könnt ihr nicht. Ich habe die ganze Zeit nur rumgealbert! (Adamus kichert) Nein! Ihr könnt es nicht! *Brrrr!*

Ja, meine Liebe. Ja! Aber das ist es ja, denn du wirst dich fragen, ihr alle werdet euch fragen: "Kann ich das wirklich tun? Sollte ich es tun? Vielleicht sollte ich andere Leute vorlassen. Vielleicht sollte ich mich zurückhalten. Vielleicht sollte ich es teilweise tun. Vielleicht werde ich es gar nicht tun. Vielleicht ist das alles nur ein Traum. Vielleicht sollte ich mich einfach anpassen und mich wieder mit allen arrangieren..." Nein! Jetzt ist es soweit. Du tust es. Du tust es, du brichst durch, und am Anfang ist es verdammt beängstigend, weil du denkst: "Oh mein Gott! Jetzt geht es um Leben und Tod. Das ist der große Schritt. Das ist der Quantensprung bei den Dingen." Und du tust es und denkst dir: "Warum hat Adamus mir nicht früher gesagt, dass ich es tun soll? Weil es so befreiend und einfach ist und ich keine Energien manipulieren muss. Ich muss in meinem Verstand keine Spielchen spielen. Ich muss einfach sein, wer ich bin und *Alles Was Ich Bin* in diesen Bereich herein erlauben. Ich wandle in *allen* Welten, und ich kann in allen Welten sein. Ich kann auch nur in einigen Welten sein, wenn ich es so wähle. Ich kann in allen Bereichen sein. Ich kann auch nur in einem Bereich sein."

ANNETTE: Okay.

ADAMUS: Und das ist so befreiend. Aber du musst das durchbrechen, ihr alle müsst diese Sache durchbrechen: "Bin ich verrückt? Sollte ich das tun?" Ich würde sogar so weit gehen zu sagen, dass ihr im Moment wirklich keine Wahl mehr habt.

ANNETTE: Es ist nicht so, dass ich mich selbst noch so verrückt fühle, aber ich habe Angst vor ihrer Reaktion.

ADAMUS: Warum? Warum denkst du, dass sie so reagieren werden mit "sie ist verrückt"?

ANNETTE: Weil sie es nicht verstehen.

ADAMUS: Warum verwandelst du das nicht in ALT, und ihre Reaktion wird Respekt sein.

ANNETTE: Okay. Ja.

ADAMUS: Am Anfang werden sie schockiert reagieren, weil sie es nicht gewohnt sind, dass jemand wie du hereinkommt. Und vielleicht gibt es sogar ein paar Widerworte, aber das ist nur ein Test für dich.

ANNETTE: Mm hmm.

ADAMUS: Das ist alles. Jeder von euch wird insbesondere in den nächsten Monaten gefordert sein, seine Träume *zu leben*, statt sie nur zu träumen. Ihr habt eure Träume lange, lange, lange genug geträumt, und jetzt ist es an der Zeit, sie zu leben, sie hierher zu bringen, sie zu sein. Diese ganze philosophische Diskussion über die Göttlichkeit und die Seele und alles Übrige ist ein nettes kleines Märchen - oder sehr real. Und ihr werdet herausgefordert werden. Seid ihr dafür bereit? Könnt ihr es tun? Könnt ihr die Schritte machen, von denen ihr

sprecht? Weißt du, kannst du in diese Einrichtung laufen und diese meisterhafte Miene aufsetzen und, wenn es sein muss, sagen: "Hallo, ich bin ein Meister und wir werden uns um diese Situation kümmern." Aber wenn du da reingehst und denkst: "Gott, ich bin eine schreckliche Mutter" und "Was mache ich nur? Was werden sie denken?"

ANNETTE: Ja.

ADAMUS: Scheiß auf sie! (einige kichern) Sam, hör auf, mich zum Fluchen zu bringen! (mehr Kichern)

ANNETTE: Es wäre also angemessen, wenn ...

ADAMUS: Mann! Ist es zu glauben, wie er sich als Aufgestiegener Meister ausdrückt?!

ANNETTE: Ja, natürlich!

ADAMUS: Nein. Es spielt überhaupt keine Rolle, was sie denken. Die Welt - ich kann es nicht oft genug sagen - die Welt möchte genau jetzt, dass jeder von euch seine Erwachsenenhosen anhat, um zu sein, wer er ist. Sie brauchen verzweifelt irgendeinen wahren Standard, verzweifelt. Auf wen können sie gerade in dieser Welt bauen? Ich meine, denkt an ein paar Namen, wisst ihr, diejenigen, die ...

TAD: Donald Trump.

ADAMUS: Wer?

TAD: Donald Trump!

ADAMUS: Donald Trump, Putin, Biden, wer auch immer. Ernsthaft?! Religiöse Führer, der Papst - Gott segne seine Seele - und alle Übrigen?! Sie wollen jemanden, der wie ein Meister laufen und reden kann, und genau das wirst du jetzt tun. Nein, du *wirst* damit anfangen.

ANNETTE: Ja. Ja, das mach ich.

ADAMUS: Ja, ja. Ja. Okay.

ANNETTE: Ja, das mach ich.

ADAMUS: Und du wirst es mit Anmut, Würde und Klarheit tun.

ANNETTE: Ja. Ja, das mach ich.

ADAMUS: Und es kann dir das erste Mal wirklich Angst einjagen. Und jeder von euch steht vor irgendeinem Problem in seinem Leben: "*Ohhhh!* Wie gehe ich damit um?" Und dann macht ihr euch verrückt, und oft tut ihr es dann nicht. Ihr schreckt davor zurück, es zu tun. Und manche von euch tun es trotzdem, trotz aller Logik, trotz aller Gründe, warum ihr etwas nicht tun solltet. Ihr folgt dem, was ihr euer Herz nennen würdet. Ihr folgt eurem Wissen, und es ist qualvoll. Vielleicht kann es wirklich hart sein. Aber sobald ihr es tut, denkt ihr: "Warum habe ich jemals gezweifelt? Ich bin nicht verrückt. Ich war verrückt, dort zu bleiben." Und genau das ist es, wozu das Himmelskreuz gerade jeden einzelnen von euch auffordert. Nicht absichtlich, nicht um euch das Leben schwer zu machen, aber es ist da. Möchtet ihr es haben oder nicht? Es ist zugänglich, aber ihr schluckt und sagt: "Ich bin nicht sicher, ob ich damit umgehen kann" oder "Vielleicht bin ich verrückt." Nein. Ich werde jeden von euch dazu drängen - nett natürlich, auf meine eigene charmante Weise (ein paar Kichern) - lass uns jetzt mit allem hier weitermachen. Okay?

ANNETTE: Mm hmm.

ADAMUS: Gut. Ich danke dir.

ANNETTE: Vielen Dank.

ADAMUS: Gern geschehen. Okay. Wir kommen nicht sehr weit damit, aber noch zwei weitere, wie das Jahr war. Und vielen Dank, dass ich so intensiv sein durfte.

ALICE: Ich habe alles Mögliche an umgekehrter Psychologie versucht: "Nee, heute nicht. Doch, doch! Ich will das Mikrofon."

ADAMUS: "Wer, ich?"

ALICE: (kichert) Ich liebe dich. Heh! Mein Jahr war interessant.

ADAMUS: Ja.

ALICE: Also, auf der einen Seite innerlich wirklich weitreichende Träume, die einfach wow sind!

ADAMUS: Ja, Träume!

ALICE: Wirklich, wow!

ADAMUS: Wie viele seltsame Träume?

ALICE: Wow!

ADAMUS: Verrückte Träume. Wie viele? (einige Leute melden sich) Ihr könnt euch ruhig melden. Ihr seid nicht verrückt.

ALICE: Ja. Ja.

ADAMUS: Okay.

ALICE: Und andererseits diese Art von körperlicher Erdung. Dinge wie die Achillessehne. Sie ist irgendwie verkorkst. Und es macht Sinn, weißt du, aber trotzdem denke ich: "Oh je!"

ADAMUS: Ich weiß. Wie viele körperliche Schmerzen habt ihr, wisst ihr, die euch wirklich irgendwie von euren normalen, täglichen Aktivitäten im Leben abhalten? (mehr Hände gehen hoch) Okay, du bist nicht verrückt. Das ist das, was gerade passiert. Sprich weiter.

ALICE: Ja. Das war's.

ADAMUS: Okay. Wie sieht es mit dem Glücklichsein aus?

ALICE: *Pfft!* Außerhalb der Skala.

ADAMUS: Gut. Gut.

ALICE: Ja.

ADAMUS: Gut. Du siehst übrigens großartig aus.

ALICE: Vielen Dank.

ADAMUS: Du strahlst einfach.

ALICE: Ich strahle! Das liegt an den silbernen Haaren (Gelächter).

ADAMUS: Das muss es gewesen sein! Nein, das konnte man sehen. Du hast, ich würde sagen, einen inneren Frieden mit dir geschlossen. Mit den Kämpfen. Du bist eine gute Kämpferin.

ALICE: Oh, ja!

ADAMUS: Du bist eine großartige Kämpferin, aber du sagst: "Ehh! Macht nicht mehr so viel Spaß."

ALICE: Ja. Ja. Benching macht Spaß!

ADAMUS: Das macht Spaß.

ALICE: Ja (sie kichert).

ADAMUS: Es macht Spaß. Weißt du, du bekommst - einige von euch beobachten sowieso nur die Leute - und du kommst zum Benchen und beobachtest die Leute und scherst dich nicht mehr um die Kleinigkeiten.

ALICE: Ja.

ADAMUS: Gut.

ALICE: Ja!

ADAMUS: Danke. Noch einen.

LINDA: Okay.

ADAMUS: (kichert, als Andy mit dem Mikrofon überrascht wird) Andy, schön, dich zu sehen.

ANDY: Ja. Hallo, Adamus. Ich freue mich auch, dich zu sehen.

ADAMUS: Danke. Aber siehst du mich wirklich? (Andy seufzt) Siehst du Cauldre? Oder siehst du wirklich mich?

ANDY: Nun, ich sehe gerade Cauldre und ich freue mich darauf, mich ein bisschen mehr zu öffnen.

ADAMUS: Dich bei ihm zu öffnen?

ANDY: Nein.

ADAMUS: Oh, bei dir.

ANDY: Bei mir.

ADAMUS: Bei dir, okay.

ANDY: Ja.

ADAMUS: Was ist nicht offen?

ANDY: Ich scheine einige Aspekte zu haben, die immer noch wütend werden.

ADAMUS: Wirklich?

ANDY: Ja.

ADAMUS: Warum? Weshalb?

ANDY: Über einige deiner Worte (etwas Gelächter).

ADAMUS: Oh, du sagst mir also, dass du mich magst, aber deine Aspekte mich nicht mögen?

ANDY: Ja!

ADAMUS: So ungefähr! (Gelächter)

ANDY: Das kann man so sagen. Ja! Ja!

ADAMUS: (kichert) Ja. Warum kommen deine Aspekte nicht mal zu mir und reden mit mir?

ANDY: Ich glaube, wir haben schon ziemlich viel geredet.

ADAMUS: Ja, sie reden mit dir, nicht mit mir.

ANDY: Na gut. Ich schicke sie zu dir.

ADAMUS: Worüber beschweren sie sich denn? (ein paar lachen) Ich meine, worüber könnten sie sich denn überhaupt beschweren?

ANDY: Na ja, du machst Versprechungen, dass alles wunderbar sein wird.

ADAMUS: Oh, nein. Ich werde euch gleich hier, nach diesem Auftakt (Andy kichert), sagen, dass es wirklich hart werden wird. Keine Versprechungen.

ANDY: Nun, ich meine, du sagst mir, ich soll abschalten. Es leicht nehmen. Es wird schon alles klappen. Und weißt du, diese Geschichte habe ich schon mal gehört. Es hat nicht so gut geklappt.

ADAMUS: Was hat nicht geklappt?

ANDY: Na ja, weißt du ...

ADAMUS: Du bist hier. Du hast ein tolles T-Shirt an (darauf ist der Weihnachtsmann abgebildet).

ANDY: Oh! Ja. Hey!

ADAMUS: Ja!

ANDY: "Glaube."

ADAMUS: Ja, genau. Was hat also nicht geklappt, Andy?

ANDY: (seufzt tief) Ich schätze, ich habe den emotionalen Schmerz im letzten Jahr nicht erwartet.

ADAMUS: Was ist passiert? Ich meine, hat dir jemand etwas angetan?

ANDY: Nein. Nein, nein, nein.

ADAMUS: Nein, nein.

ANDY: Persönlich geht es mir gut. Aber ich bin ...

ADAMUS: Warte mal kurz. Ich bin sehr verwirrt (sie kichern). Emotionaler Schmerz. Wovon redest du - weinst du nachts?

ANDY: Manchmal, ja.

ADAMUS: Okay.

ANDY: Ja. Nein. Die Menschen um mich herum sind ... Ich glaube, je mehr ich sehe, desto mehr hässliche Scheiße gibt es da draußen.

ADAMUS: Neiii! (spricht sarkastisch; mehr Gelächter)

ANDY: Und vielleicht merke ich gerade, wie hässlich es sein kann.

ADAMUS: (kichert) Warte mal eine Sekunde. Wann ist das denn passiert?! Oje! (Gelächter) Ich war seit Hunderten von Jahren nicht mehr auf der Erde. Nein, *ernsthaft?!*

ANDY: Na, siehst du? Du hast was verpasst! (Adamus kichert) Weißt du, ich wollte schon immer mal erfahren ...

ADAMUS: Andy, bist du überrascht, dass es da draußen so viel Mist gibt?

ANDY: (seufzt) Nein, ich schätze, ich bin überrascht, dass es so persönlich ist.

ADAMUS: Persönlich. Du meinst, innerhalb einer Person oder innerhalb von dir?

ANDY: Nun, mal sehen, dieses Jahr musste ich mit ansehen, wie mein Sohn bei einem beinahe tödlichen Unfall aus einem Auto befreit wurde. Meiner Frau wurde der Krebs entfernt. Das war sehr emotional.

ADAMUS: Das kann ich verstehen, aber das alles gehört nicht dir.

ANDY: Nein. Nein. Aber ich bin mittendrin.

ADAMUS: Kannst du genug Mitgefühl aufbringen, um zu akzeptieren, dass sie das - auf einer gewissen Ebene - so gewählt haben?

ANDY: Ja.

ADAMUS: Und dass du es nicht verursacht hast.

ANDY: Ja.

ADAMUS: Und dass du es nicht heilen kannst.

ANDY: Nun ...

ADAMUS: Ah!

ANDY: ... dass ...

ADAMUS: Ah!

ANDY: Das ist schwer, weil ...

ADAMUS: Sams Freundin, die Liebe seines Lebens, ist gestorben - Kelli.

ANDY: Ja.

ADAMUS: Das schmerzte ihn sehr. Er war in der Lage, das nach der Trauer zur Weisheit zu bringen. Das hat er sich erlaubt.

ANDY: Ja.

ADAMUS: Nach der Trauer und mit der Weisheit verstand er den Grund dafür. Aus menschlicher Sicht tat es wirklich weh. Wenn man es aber von der göttlichen Ebene aus betrachtet, macht es durchaus Sinn.

ANDY: Ja. Dennoch, der Mensch fühlt es. Ich meine, ich fühle ...

ADAMUS: Ja, das tust du (Andy seufzt). Ja.

ANDY: Ich fühle eine Menge!

ADAMUS: Ja.

ANDY: Und einige der Gefühle sind nicht so gut, weißt du.

ADAMUS: Nein.

ANDY: Aber, weißt du, ich habe mich dafür gemeldet. Ich bin hier. Ich werde da sein.

ADAMUS: Richtig.

ANDY: Ich bin unterwegs. Ich mache das hier. Ich möchte das alles machen!

ADAMUS: Ja. Ist es also eine Karotte?

ANDY: Ich habe diese Karotten schon einmal gesehen und sie gejagt.

ADAMUS: Ja.

ANDY: Ich glaube, was mich am Himmelskreuz gestört hat, war, dass ich höre: "Ja, lehn dich zurück. Es wird alles gut." Ich erinnere mich, dass man mir das zuvor schon oft gesagt hat.

ADAMUS: Wann?

ANDY: Vielleicht in ein paar vergangenen Leben.

ADAMUS: Ganz genau. So oft, vor allem so oft in religiösen Orden und spirituellen Gruppen, so oft in vergangenen Leben, und sie haben es sich entgehen lassen. Sie spürten, dass etwas passieren würde, aber sie haben es sich seit ein paar tausend Jahren oder mehr entgehen lassen. Das ganze Konzept der Neuen Energie, der Neuen Erde und der Wiederkunft Christi gibt es schon sehr lange.

ANDY: Sehr lange.

ADAMUS: Und es gibt einige, die absichtlich oder unabsichtlich auf diesem Pferd reiten, die es ausnutzen - vielleicht, weil sie sich in die Wahrheit davon hineinfühlen, aber das dann ausnutzen - für Macht oder was auch immer. Es gab viele davon, und es ist immer die Prophezeiung, was irgendwo da draußen in der Zukunft liegt, und, weißt du, "Leide, während du hier auf der Erde bist, damit du dann später im Himmel sein kannst." Das ist alles Blödsinn.

ANDY: Es ist Blödsinn.

ADAMUS: Das ist es.

ANDY: Das ist es. Ja.

ADAMUS: Und das Einzige, was ich dazu sagen kann, ist, dass du wissen wirst, dass irgendetwas passiert, wenn du gerade in deinem Leben eine große Intensität in deinem Inneren fühlst, und dann beobachte es letztendlich, um zu sehen, was passiert. Aber wenn du nichts fühlst, wenn das nur eine weitere mentale Übung ist, eine weitere Verarsche, dann ist es nicht real. Wenn du fühlst, dass irgendetwas in dir vor sich geht, auf einer noch nie dagewesenen Ebene, die nicht unbedingt viel Sinn ergibt, du weißt nicht, was es ist, aber es ist so überwältigend, dass du weinen möchtest, dass du fast handlungsunfähig bist ...

ANDY: Ja!

ADAMUS: Ja. Dann weißt du, dass es echt ist. Nicht, weil ich es prophezeie. Sondern wegen dem, was jeder Einzelne von euch durchmacht und durchmachen wird - von jetzt an bis dahin und bis zu einem gewissen Grad auch danach. Und das wird kein Spaß sein, und du wirst

Dinge fühlen, die du noch nie zuvor gefühlt hast. Und diese Aspekte werden heftiger sein als je zuvor, denn das gehört alles dazu, dich zu entscheiden, ob du hier auf dem Planeten in dieser Dualitätsbasis bleiben willst? Oder wirst du dir erlauben, dich zu transzendieren? Nicht irgendwo da raus zu gehen und in irgendeinem La-La-Land zu leben.

ANDY: Nein.

ADAMUS: Aber das zu öffnen und es hereinzulassen.

ANDY: Genau hier.

ADAMUS: Genau hier.

ANDY: Genau hier.

ADAMUS: Und ich tue es nicht. Wir tun es nicht als Gruppe. Es ist eine sehr, sehr persönliche Sache für jeden einzelnen von euch. Wirklich, sehr persönlich. Es gibt so viele verschiedene Möglichkeiten, es zu beschreiben, aber es ist - *puhhh!* - die Intensität ist fast unvorstellbar.

Und ich sage euch jetzt schon, dass einige von euch das ganz tief in ihrem Inneren spüren werden und in Versuchung geraten, Wege zu finden, um dem zu entkommen, weil sie sagen: "Ich halte die Intensität nicht mehr aus." Während wir uns diesem Datum nähern, bitte, bitte, bitte, egal was ihr tut, trinkt eine Flasche Jack Daniels pro Abend oder was auch immer es ist. Was auch immer es ist. *Bitte nehmt keine* Antidepressiva, keine Medikamente gegen Angstzustände, und es könnte eine Versuchung sein, falls ihr sie schon mal genommen habt, denn das glättet scheinbar alles irgendwie. Aber was hier passiert, ist, dass dieser ganze Aufruhr jetzt kommen muss. Und der Drache macht Überstunden.

ANDY: Ja!

ADAMUS: Und - ja! Und es wird viel freigegeben, das letzte Loslassen findet statt, und die große Frage, die dann auf jeden Einzelnen von euch persönlich zukommt, ist: "Kann ich bis zu dem Punkt gehen, wo ich alle Logik und das "Bin ich verrückt?" loslasse? Kann ich es einfach geschehen lassen? Kann ich auf meiner persönlichen Ebene einfach erlauben, wonach ich so viele Lebenszeiten lang gesucht habe: den Gott im Inneren zu kennen, Alles, Was Ich Bin zu kennen, die Göttlichkeit zu kennen und sie genau hier zu haben." Nicht als nebulöses Konzept, nicht als irgendeine abgehobene, philosophische Sache, sondern - *verdamm!* - genau hier in eurem Leben. Und es wird euch buchstäblich in den Arsch treten. Ich meine ...

ANDY: Ja, mein Arsch tut auch schon weh.

ADAMUS: Ja, ja! (Adamus kichert)

ANDY: Ich habe jetzt eine Schleimbeutelentzündung.

ADAMUS: Genau!

ANDY: Es ist wie, okay!

ADAMUS: Genau! "Das ist es also, was ich bekomme!", weißt du.

ANDY: Ja.

ADAMUS: Nein, es ist gerade sehr, sehr intensiv und das ist eines der Dinge, über die ich heute sprechen wollte und über die wir in unseren nächsten Sitzungen sprechen werden: die Mega-Intensität. Wenn ihr gerade nichts fühlt, dann seid ihr wahrscheinlich kein Shaumbra (Adamus lacht). Das ist alles, was ich dazu sagen kann. Es ist so viel Aufruhr im Gange.

ANDY: Ja.

ADAMUS: Aber es geht um diese letzte Frage - weißt du, das ist nicht nur ein Aufwärmen oder eine Generalprobe. Es geht um die letzte Frage: Bist du wirklich bereit, Andy, es hereinzubringen? Auch wenn der Rest der Welt es nicht tut, auch wenn du so anders bist als andere, auch wenn es sich dreht und wendet und dein ganzes Glaubenssystem erschüttert?

ANDY: Ich habe immer gewusst, dass ich anders bin als ...

ADAMUS: Ja, das wussten wir alle.

ANDY: ... viele andere. Ja. Weißt du, ich wollte immer - ich wollte nichts verpassen, und das will ich auch jetzt nicht.

ADAMUS: Ja.

ANDY: Ich will immer noch hier sein und alles von mir hier haben. Ich schätze, ich habe nur nicht gedacht - da ist wieder dieses "denken" - dass es eine so große Herausforderung sein würde. Ich dachte: "Hey, ich bin bereit. Ich kann alles schaffen."

ADAMUS: Sicher, und ein Grund dafür, warum es so herausfordernd ist, ist der, weil es früher passiert, als du oder irgendjemand erwartet hätte. Wisst ihr, Shaumbra, ihr seid interessant. Es ist so, wie Tobias einmal gesagt hat: "Die ganze Erleuchtung und Realisierung würde drei bis vier, vielleicht fünf Lebenszeiten dauern", und ihr sagt alle: "Das ist doch Blödsinn. Wir werden es in einer schaffen." (Gelächter)

ANDY: Ja! Ja!

ADAMUS: Und nicht nur in einer, sondern in einem komprimierten Zeitraum von etwa 20 Jahren. Es ist also super komprimiert, und das hat dazu geführt, dass das Himmelskreuz früher hier ist, als wir es uns je hätten vorstellen können. Und jetzt ist es hier, direkt vor euch, vor uns, und es besagt im Grunde: "Bist du bereit, mit dem Träumen deiner Träume aufzuhören und deine Träume zu leben? Bist du bereit, damit aufzuhören, sie einfach nur irgendwo da draußen zu haben?" Vielleicht spielt ihr in den anderen Welten damit herum, aber seid ihr wirklich bereit, sie hierher zu bringen? Und das - fühlt einfach dort hinein. Du kannst das Mikrofon an Linda zurückgeben.

ANDY: Das mache ich. Das mache ich!

ADAMUS: Ich werde jetzt eine kleine Vorlesung halten. Ja.

ANDY: Danke.

Der 44. Stock

ADAMUS: Stellt euch die vielen Lebenszeiten vor, die so viele von euch in religiösen Orden verbracht haben, und das Versprechen. Die Zusage. Die Verheißung, die Suche, und das muss die Sucht gewesen sein. Immer auf der Suche nach den Antworten, immer auf die Prophezeiung wartend, die irgendwo in der Zukunft liegt. Plötzlich ist sie da, und das ist eine "ohne Scheiß" Aussage. Plötzlich ist es soweit.

Wisst ihr, es ist, als ob man sein ganzes Leben lang nach etwas sucht und es nicht findet. Dann gewöhnt man sich daran, nach Dingen zu suchen und wird zum Sucher. Und plötzlich ist es da und man denkt sich: "Wow! Warte mal kurz. Bin ich bereit? Weißt du, ich habe mein ganzes Leben oder Lebenszeiten damit verbracht, zu suchen und zu stöbern, und jetzt ist es da." Und dann kommt der ganze Scheiß hoch. Der Drache denkt sich: "Oh, Mann! Ich muss nicht nur 24 Stunden am Tag arbeiten, sondern 48 Stunden am Tag." Und es ist wie: "Bin ich

dafür bereit? Bin ich es wert? Bin ich verrückt? Sollte ich meinem Wissen folgen? Oder sollte ich vielleicht auf die Bremse treten? Vielleicht beides." Das ist ein schwieriges Unterfangen. Entweder bremsen oder Gas geben. Nicht beides.

Plötzlich ist es da, und es bringt gewaltige Dinge wie Angst, Selbstzweifel und die Frage, ob das nur eine weitere Karotte ist, mit sich. Klar, wenn ihr das so haben wollt. Es könnte eine weitere Karotte sein, oder es könnte echt sein, und das ist es, womit ihr gerade konfrontiert werdet: "Ist das echt? Bin ich echt?" Es ist ein - wie Cauldre sagt - ein "Oh, Verdammt"-Moment. Ihr tut es einfach, oder nicht.

Der Stress, die Angst, die Anspannung und alles übrige ist bei Shaumbra weltweit so hoch wie nie zuvor. Einige von euch haben die Auswirkungen noch nicht voll zu spüren bekommen. Das werdet ihr aber noch vor dem 22. März. Und auch an diesem Datum wird nichts besonders Magisches passieren. Vielleicht, aber nicht viel. Aber an diesem Datum öffnen sich sozusagen die anderen Bereiche. Der Zugang zu eurer Göttlichkeit, wie auch immer ihr es nennen wollt - eure Seele, eure Göttlichkeit, euer wahres Selbst - öffnet sich. Die Analogie, die ich Cauldre vorhin gab, war folgende.

Stellt euch vor, dass eure Seele ein großes, hohes Gebäude mit 44 Stockwerken ist. Es ist sehr hoch. Und der Mensch existiert auf der unteren Ebene, Ebene Null, im Erdgeschoss. Dort befindet sich der Mensch. Der Mensch ist sich zwar bewusst, dass über ihm ein riesiges Gebäude ist, aber er denkt nicht allzu viel darüber nach. Der Mensch ist mit dem Erdgeschoss und all den Problemen, den Sanitäreanlagen, den anderen Menschen, der Heizung und den durchgebrannten elektrischen Sicherungen beschäftigt und weiß irgendwie, dass da noch irgendetwas ist. Ab und zu hat er versucht, dorthin zu gehen und hat festgestellt, dass es irgendwo im Erdgeschoss ein Treppenhaus gibt, das mit "Betreten verboten" gekennzeichnet ist. Aber der Mensch sagt: "Was soll's. Ich werde die Tür öffnen." Er öffnet die Tür, und da ist dieses Treppenhaus, und es ist dunkel. Offensichtlich wurde es seit Ewigkeiten nicht mehr gewartet und es ist irgendwie unheimlich. Der Mensch beginnt, ein paar Stufen hinaufzugehen.

Die Stufen knarren und die Wände an den Seiten fangen an, ein wenig zu bröckeln, und es gibt unheimliche Geräusche - *oooh! ooooh!* - irgendwie unheimlich (ein paar kichern). Oh, er hat es versucht (noch mehr kichern). Unheimliche Geräusche, und dann wird dem Menschen ein bisschen übel, und er denkt: "Vielleicht sollte ich nicht hierher gehen. Ich habe was darüber gelesen. Das ist vielleicht ein Spiel des Teufels. Vielleicht sollte ich das nicht tun." Aber der Mensch geht weiter und kommt schließlich auf die nächste Ebene und versucht, die Tür zum ersten Stock zu öffnen. Er versucht, die Tür zu öffnen, aber sie ist verschlossen.

Also geht der Mensch wieder nach unten und lebt im Erdgeschoss. Dann kommt er im nächsten Leben zurück und geht das Ganze noch einmal durch, findet das Treppenhaus, auf dem "Betreten verboten" steht, geht in den ersten Stock, bricht die Tür auf und versucht, in den zweiten Stock zu gelangen. Aber das Treppenhaus ist voller Müll und Unrat, es stinkt und es wimmelt nur so von Ratten. Also geht der Mensch wieder nach unten, ins Erdgeschoss. Im nächsten Leben geht er dann zum dritten Stock. Ihr versteht, worum es geht (jemand sagt "Ja"). Er versucht, nach oben zu gehen - ja. Ja, wir können die Geschichte hier beenden: "Wir

haben es kapiert!" (einige kichern). Habe ich euch schon von meinen 100.000 Jahren im Kristall erzählt? (Gelächter)

Also, über Lebenszeiten hinweg der Versuch, Zugang zu erhalten. Der Versuch, in die oberen Etagen zu gelangen, was aber nie so richtig erfolgreich war. Doch währenddessen hört man Geräusche und fühlt Dinge und hat wirklich das Gefühl: "Okay, hier gibt es noch ein paar andere Stockwerke, aber ich weiß nicht, welche das sind."

Dann kommt die Seele eines Tages zu dem Menschen und sagt: "Mensch, hey, alles, was du getan hast, die ganze Arbeit, du hast es dir wirklich schwer gemacht. Es gibt einen leichteren Weg, und zwar wegen deines Lichts. Lass mich dir etwas zeigen." Und die Seele, die als großer goldener Engel dargestellt wird und mir ähnlich sieht, sagt: "Ich möchte dir etwas zeigen", und führt den Menschen direkt vor das Gebäude und sagt: "Sieh dir das an."

Der Mensch fragt: "Was ist das?" Und der Engel: "Das ist ein gläserner Aufzug. Er befindet sich an der Außenseite des Gebäudes, sodass du alles sehen kannst. Du bist dir über alles im Klaren. Es ist ein gläserner Aufzug. Er bringt dich direkt hoch in die 44. Los geht's." Sie steigen in den Aufzug ein und er fährt von alleine, ohne dass sie einen Knopf drücken müssen, von ganz alleine - *wusch!* - bringt er sie in den 44. Stock, direkt in die Präsenz der Seele.

Und natürlich denkt der Mensch in diesem Moment: "Oh, das denke ich mir alles nur aus. Ich bin verrückt. Ich bin irre. Das ist dumm!" (Gelächter) "Die Menschen sehen keine Engel. Sie fahren nicht mit gläsernen Aufzügen in den 44. Stock, und wie kann die Seele überhaupt ein Gebäude sein? Das ist doch alles verrückt. Ich fahre wieder runter." Und die Seele packt den Menschen an der Schulter und sagt: "Halt die Klappe, Mensch! Halt verdammt noch mal die Klappe!" (mehr Gelächter) "Du bist im 44. Stock. Sieh dich um. Beobachte. Fühle. Es ist anders. Es ist frei. Und nicht nur das: Lass mich dich auf das Dach bringen." Er geht auf das Dach, öffnet sich und kann unendlich weit sehen. Die Seele sagt: "Atme diese Luft ein. Spüre die Sonne. Spüre die Freiheit hier oben. Hier oben ist es so frei, dass ich dich, lieber Mensch, nehmen und vom Dach werfen könnte, was ich auch am liebsten tun würde" (noch mehr Gelächter), "aber du würdest fliegen."

"Dies ist der gemeinsame Bereich des Ich Bin und der Seele und des Menschen. Das ist das Himmelskreuz. Das ist es, wonach du gesucht hast, aber du hattest Angst. Das ist es, wo du eine schmutzige, dreckige Treppe hinaufgestiegen bist, um es über viele Leben hinweg zu finden, und jetzt ist es hier und du zweifelst daran? Du bist so menschlich!

"Lieber Mensch, nimm einen tiefen Atemzug. Du hast dir das verdient. Dies ist der Expressaufzug, und er kann ständig hin und her fahren. Du kannst auf Ebene 34 anhalten und vergangene Leben besuchen. Du kannst auf Ebene 11 anhalten und beobachten, wie es Teile von dir gibt, die wissen, wie man die Zeit-Raum-Schwerkraft überwindet. Du bist nicht in diesem Kontinuum, dem Erdgeschoss, gefangen. Du kannst hingehen, wo immer du willst. Das Interessante an diesem wunderbaren, magischen Aufzug, den du übrigens erschaffen hast, ist, dass du dich gleichzeitig auf mehreren Etagen oder auf allen Etagen aufhalten kannst. Oder du kannst zurück in das abscheuliche Erdgeschoss fahren, wenn du willst, und

einfach nur dort sein, aber dann weißt du, dass du jederzeit aussteigen und alles von dir besuchen kannst." Das ist das Himmelskreuz.

"Es ist der Express-Aufzug. Er fährt mit Leichtigkeit hin und her. Und was jetzt gerade passiert, ist, dass du dich als Mensch energetisch und in jeder Hinsicht darauf vorbereitest. Während du dich vorbereitest, sagst du dir: "Ich weiß nicht. Vielleicht bilde ich mir das nur ein. Vielleicht gibt es keinen gläsernen Aufzug. Vielleicht gibt es keine anderen Stockwerke. Vielleicht ist das alles, was es gibt. Vielleicht bin ich verrückt. Vielleicht sollte ich Hilfe suchen. Vielleicht sollte ich wegrennen. Vielleicht sollte ich einfach sterben. Vielleicht sollte ich einfach in die anderen Bereiche gehen, die nichts mit diesem Gebäude und meiner Seele zu tun haben."

Das ist es, was gerade passiert. Es gibt viel Verwirrung, viel Bestürzung, viel Angst, denn jetzt ist es soweit. Wisst ihr, wenn ihr genau da seid - und das sind wir - und denkt: "Oh, Mist!" und dann zu überlegen beginnt: "Warum habe ich all diese Lebenszeiten verschwendet? Warum ist das nicht schon früher passiert? Was habe ich falsch gemacht, dass ich es so lange hinausgezögert habe? Was, wenn der gläserne Fahrstuhl abstürzt?" (Adamus kichert) Es ist wie, Mensch, steig einfach in das Ding ein und lass dich nach oben bringen und bring dann deine Seele wieder mit dir zurück nach unten.

Das ist es, was ihr tun werdet. Ihr werdet in dieses Ding steigen, nach oben fahren und ihr werdet die Essenz eurer Seele wieder mit euch nach unten bringen. Und ich weiß, dass das Erdgeschoss wirklich schmutzig ist. *Heh!* Ihr habt es ewig nicht geputzt. Und ich weiß, dass es da unten dreckig ist, und ich weiß, dass ihr im Erdgeschoss dem Stadtverkehr und dem Lärm und allem anderen ausgesetzt seid, und vielleicht denkt ihr, dass ihr dessen nicht würdig seid. Aber versucht es doch einfach mal, oder? Bringt einfach alles von euch wieder mit nach unten und beobachtet, was passiert. Beobachtet, wie sich euer Leben verändert.

Ihr habt Bammel, bevor ihr diesen Aufzug betretet: "Ist er real?" Das liegt an euch. "Werdet ihr verrückt?" Vielleicht, aber was ist verrückter, als für immer im Erdgeschoss zu leben, während sich das ganze Gebäude über euch befindet und ihr nie zu den anderen Etagen und Ebenen gelangen könnt? Was ist verrückter?

Ihr seid mit dem Gefühl konfrontiert: "Ich muss hier unten im Erdgeschoss alles in Ordnung bringen. Ich muss es aufräumen. Ich bin nicht bereit. Ich bin nicht bereit. Ich bin nicht bereit." Klappe halten! Ihr seid bereit. Ihr seid bereit. Die Unordnung räumt sich von selbst auf. Ja, werft ein paar der Dinge weg, an denen ihr festhaltet, ein paar der alten Sachen. Räumt es auf, aber wisst ihr, ihr müsst den Raum nicht perfekt machen. Wenn ihr feststellt, dass der 44. Stock der perfekte Bereich ist, werdet ihr ihn mit nach unten bringen. Und das führt dazu, dass alles ausgemistet wird.

Du wirst von deinen Aspekten herausgefordert, Andy, die sagen: "Oh, weißt du, das ist alles nur ein großes Versprechen und so. Und nichts wird passieren, Andy, also setz dich einfach hin, tu nichts und hör auf, so zu träumen. Du machst dir etwas vor, Andy."

Jeder von euch weiß es besser, bis der Verstand sich einschaltet. Jeder von euch weiß, dass ihr diese Träume habt. Ihr habt ein Wissen. Wir machen das schon seit langer, langer Zeit. Jetzt

ist es soweit. Jeder von euch hat dieses Wissen, aber es braucht - *phhhh!* - viel Mut, um den Schritt zu wagen und es durchzuziehen. Trotz allem, was die Logik euch sagt, obwohl ihr denkt, dass ihr verrückt seid, obwohl ihr euch Sorgen macht, was passieren könnte, ihr tut es einfach. Ihr steigt in den Aufzug und vielleicht schließt ihr die Augen und fragt euch: "Lieber Gott, was mache ich hier?" Ihr steigt in den Aufzug und fahrt zur Seele und bringt sie dann hierher zurück. So ähnlich ist das.

Ja, momentan gibt es viele Ängste. Viel Anspannung. Die Energien, die jetzt in euer persönliches Leben kommen - vergesst den Planeten - sind gerade so intensiv, dass ihr euch neu orientieren, aufräumen und vorbereiten müsst. Aber jetzt ist es Zeit, dass jeder Einzelne von euch den Traum lebt und ihn hierher bringt. Und nicht, ihn irgendwo da oben zu haben. Das ist es, was passiert.

Es wird herausfordernd werden, und deshalb gibt es in den anderen Bereichen so viele, die sich hier versammelt haben. Deshalb ist Sam gegangen. Sam hätte noch lange auf der Erde bleiben können, aber er weiß um die Bedeutung dessen, was gerade passiert. Jemand muss das Gleichgewicht in den anderen Bereichen halten - auf allen Ebenen, die ihr betretet, aber vor allem auf der Seelenebene -, um dafür zu sorgen, dass ihr im Gleichgewicht seid, wenn ihr dort ankommt, und um sicherzustellen, dass es euch nicht völlig verbrennt, euch völlig ausbrennt, dass ihr ein menschliches und ein göttliches Zusammentreffen haben und hierher kommen und gemeinsam koexistieren könnt.

Die wahre Apokalypse

Also, ich sage, das ist das apokalyptische Ereignis, und das ist es auch. Und ich weiß, dass Cauldre sagt: "Oh, das klingt so gewaltig." Was denn sonst! Das *ist* es auch.

Wisst ihr, was Apokalypse auf Griechisch heißt? Enthüllung. Den Deckel öffnen. Die Dinge beiseite schieben, die euch am Sehen hindern. Das ist es, was Apokalypse bedeutet. Nicht Tod und Zerstörung. In der Offenbarung des Johannes ging es nicht um die schrecklichen Ereignisse, die der Welt widerfahren und die Welt zerstören wird. Wenn ihr die Offenbarung jetzt mit den Augen des Himmelskreuzes lest, werdet ihr die Schönheit der Offenbarung erkennen. Ihr werdet erkennen, dass es dort heißt, dass ein neues Zeitalter auf die Erde kommt, und in der Offenbarung heißt es wörtlich: "Es ist Gottes Zeit, bei der Menschheit zu sein." Es heißt: "Gottes Zeit", die Zeit eurer Göttlichkeit, um bei eurem Menschen zu sein. Das steht genau da drin. Ganz deutlich. Dort heißt es: Dies ist das Neue Zeitalter, die Neue Energie. Nicht das Ende der Welt.

Diejenigen, die an Macht und Gier festhalten und die versuchen, die alten Methoden der Kontrolle und Struktur beizubehalten, diejenigen, die gegen die wahre Freiheit sind, werden nicht bestehen bleiben. Sie werden es nicht schaffen. Sie werden auf eine andere Erde gehen, wo sie mit ihren Kumpels spielen können, die alle auf Machtspiele, Süchte, Missbrauch und alles andere aus sind. Es gibt eine Erde, die nur für sie erschaffen wurde.

Sie werden den Unterschied nicht bemerken. Sie werden nicht unterscheiden können, was von einem auf den anderen Tag passiert, aber sie werden plötzlich da sein, und diese Erde -

die Erde, auf der ihr gerade lebt - wird so viele Veränderungen durchmachen. Der Weg dorthin wird hart sein, aber sie wird Veränderungen durchmachen, die sie in die sogenannte "Singularität" führen. Ich bezeichne es als wahre Freiheit. Und das ist es, was ihr durchmacht und woran ihr schon so lange gearbeitet habt. Und ich weiß, dass ihr erschöpft seid.

Ihr lauft einen Marathon, und was ist der schwierigste Teil? Es ist die letzte Etappe, die letzte Meile. Nicht die mittleren Meilen. Es ist die letzte, weil euer Körper sagt: "Es liegt direkt vor mir." Wenn jemand von euch schon einmal einen Marathon gelaufen ist, wisst ihr das. Ihr könnt die Ziellinie sehen, aber plötzlich zittert euer Körper. Plötzlich fließt die Energie nicht mehr. Plötzlich tut jeder Muskel weh. Plötzlich ist eure ganze mentale Konzentration weg und ihr fragt euch, ob ihr es schaffen könnt. Wisst ihr, das passiert ziemlich häufig, aber sie brechen kurz vor der Ziellinie zusammen. Sie haben so hart dafür gearbeitet und können sich kaum vorstellen, dass sie es geschafft haben. Und genau das tun wir jetzt, diese letzte - es ist nicht die letzte Meile, es sind die letzten Momente.

Bis dahin passiert noch viel, und ich weiß, dass ich hier lange geredet habe, aber ich möchte an dieser Stelle ein wichtiges Merabh machen. Wir werden mehr über das Himmelskreuz sprechen.

Nehmt einen tiefen Atemzug. Es ist hart. Ich meine, nicht "schlimm" hart, sondern "gut" hart momentan. Super intensiv. Und ich weiß, ich kann diese Dinge auflisten, ich werde Cauldre bitten, sie später aufzuschreiben, aber wisst ihr, manchmal möchtet ihr einfach nur weinen. Ihr wollt einfach nur weinen. Manchmal ist es so heftig in eurem Körper und in eurem Verstand, dass ihr nicht wisst, ob ihr es schaffen könnt. Und manchmal ist es so verwirrend, was richtig und was falsch ist. Und ihr versucht herauszufinden: "Bin ich verrückt? Bin ich es nicht? Bilde ich mir das nur ein? Was ist hier los?" Ihr kommt gerade zum Himmelskreuz. Das ist alles. Mehr nicht.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen und im Geiste von Sam, lasst uns das Merabh beginnen.

Merabh der Weisheit

Was euch gerade widerfährt, ähnelt sehr dem, was Sam passiert ist, insbesondere, nachdem seine Liebste, Kelli, gestorben ist.

(Musik setzt ein)

Es gab einen Trauerprozess.

Ihr trauert schon seit vielen, vielen Lebenszeiten.

Oh, übrigens, ich habe vergessen, das hinzuzufügen. Jedes eurer vergangenen Leben kommt ebenfalls an diesen Punkt. Jedes von ihnen macht dieses Schütteln und Rütteln durch. Jedes einzelne von ihnen fühlt irgendetwas sehr Intensives. Auch sie kommen zum Himmelskreuz.

Ihr macht das nicht für euch allein. Es ist jedes vergangene Leben.

Sie verwirklichen ihre Träume. Vielleicht waren sie in einem Kloster oder einem Konvent. Vielleicht waren sie auch bei den Essenern. Egal wo sie sind, sie kommen auch an diesen Punkt.

Sie stellen sich dieselbe Frage, die vorhin gestellt wurde: "Haben wir uns das nur ausgedacht?"

Sie sagen: "Irgendetwas passiert hier. Haben wir uns das nur ausgedacht? Vielleicht sollte ich wieder anfangen zu beten, zurück in der Kapelle gehen und niederknien und für meine Seele zu Gott beten."

Sie machen das ebenfalls durch.

Was jetzt gerade passiert, und was bei Sam passiert ist, ist, dass ein Trauerprozess stattfindet. Er trauerte um Kelli; ihr trauert um euch selbst, um all die schmerzhaften Erfahrungen in all euren Lebenszeiten.

Ihr trauert um eure eigenen Tode.

Ihr trauert um den Teil von euch, der sagt: "Warum? Warum habe ich das nicht schon früher kapiert?"

Ihr trauert um den Teil von euch, der weiß, dass ihr schon vor mehreren Lebenszeiten buchstäblich hättet aufsteigen können, es aber nicht getan habt. Ihr denkt: "Vielleicht hätte ich das tun sollen." Aber vergesst nicht, ihr habt gewählt zu bleiben.

Was jetzt gerade passiert, passiert mit jedem Teil von euch. Ihr werdet aufgefordert oder gezwungen, alles zur Weisheit zu bringen.

Genau das musste Sam tun. Nachdem er um Kelli getrauert hatte, brachte er es zur Weisheit. Und indem ihr es der Weisheit eurer Seele überlasst, erlangt ihr Klarheit darüber, warum die Dinge manchmal so geschehen, wie sie geschehen, und was das Schöne daran ist.

Wenn ihr direkt in diesem Moment seid, wo etwas Schlimmes passiert, z.B. wenn ein geliebter Mensch Krebs hat, oder wenn ihr einen geliebten Menschen aus dem Auto zieht, wie du es vorhin gesagt hast, ist es schwer, in der Weisheit zu sein. Sehr schwer. Nein. Versucht es erst gar nicht.

Seid in eurer Trauer. Seid sogar in der Angst. Aber bringt es dann an einem bestimmten Punkt zur Weisheit, und ihr werdet von einem Überblick, vom Engelsgipfel aus verstehen, was passiert. Und ihr werdet die tiefgreifende Schönheit sogar in dem erkennen, was ihr für einen Fehler, einen Unfall gehalten hättet. Tiefgreifende Schönheit.

Während wir uns dem Himmelskreuz nähern, lasst alles zur Weisheit werden. Haltet es nicht länger schmerzhaft fest. Ihr müsst euch nicht länger selbst bestrafen.

Lasst es genau jetzt zur Weisheit werden.

(Pause)

Die Seele, sie wird es zur Weisheit bringen. Sie wird euch das Schöne zeigen, ja, sogar in den schlimmsten Dingen.

Die ganze Intensität, der ganze Lärm momentan, die ganzen Herausforderungen, die ihr habt - körperlich, geistig, spirituell - alles läuft auf diese eine Sache hinaus: Bringt es zur Weisheit. Das ist alles.

Das ist das, was passiert. Könnt ihr es aus einem Zustand der Trauer, aus einem Zustand der Angst, aus einem Zustand, wo ihr euch nicht selbst liebt, freigeben und es zur Weisheit werden lassen?

Eure Seele weiß, was damit zu tun ist, ihr müsst gar nichts tun. Aber könnt ihr es loslassen? Das ist eine Zusammenfassung von allem, was passiert ist.

Warum an den Dingen festhalten? Es sei denn, ihr wollt es. Wenn ihr zum Beispiel weiterhin Schuld und Scham erfahren wollt.

Aber früher oder später, je näher wir dem Himmelskreuz kommen, wird eure Seele euch schütteln und sagen: "Lass los, Annette. Lass los." "Elisabeth, warum trägst du das immer noch mit dir herum? Lass los. Lass es zur Weisheit werden."

Bitte, bitte, ihr könnt solange nicht in das Himmelskreuz hineingehen, bis ihr es nicht zur Weisheit werden lasst. Das ist der Fahrstuhl. Der Fahrstuhl ist wirklich die Weisheit.

Ihr könnt es nicht weiter mit euch herumtragen und euch wegen Dingen schuldig fühlen, die in der Vergangenheit passiert sind. Und ich weiß, dass es einigen von euch schwerfällt, sie loszulassen. Ihr habt das Gefühl, dass es euer Kreuz ist, das ihr tragen müsst. Aber jetzt ist es Zeit für das Himmelskreuz.

Nicht für das Kreuz der Schuld. Es ist Zeit für das Himmelskreuz.

Alles, was passiert, die Intensität, alles bittet euch momentan darum, es zur Weisheit zu bringen. So werdet ihr hindurchgehen. Das ist es, was diejenigen in den anderen Bereichen tun, ob sie nun gegangen sind, ob sie immer noch hier sind und einfach nur in den anderen Bereichen mithelfen; sie helfen, unterstützen und stellen sicher, dass es dieses Gleichgewicht der Weisheit gibt.

Sie werden es nicht zulassen, dass ihr versucht, einzutreten, dass ihr versucht, dort hindurch zu gehen, dass ihr versucht, in den Fahrstuhl zu steigen, bevor ihr es nicht zur Weisheit werden lasst. Das müsst ihr, sonst wird es euch zerreißen.

Alles. Kein Zurückhalten, kein Makyo. Alles.

Einige von euch haben, oh, so eine Art Steckenpferd, eine Lieblingsschuld, wie: "Nein, die muss ich behalten." Ihr werdet jetzt gebeten, *alles* zur Weisheit werden zu lassen.

Tatsächlich müsst ihr gar nichts tun. Nein. Lasst es zur Seele gehen, und dann werdet ihr es zurückbekommen, wenn diese ganze Zeit des Himmelskreuzes kommt.

Ich würde sagen, momentan ist die tiefste aller Wunden - ihr erkennt es vielleicht nicht, aber die tiefste von allen ist immer noch etwas von der alten Restschuld aus Atlantis, wie es unterging, die Stirnbänder. Lasst auch das los.

(Pause)

Ich werde zu jedem Einzelnen von euch kommen, wenn ich das Gefühl habe, dass ihr an etwas festhaltet, und ich werde euch einfach in die Augen schauen und sagen: "Weisheit." Und ihr werdet wissen, was ich meine. Lasst es los.

Wenn ihr das tut, werdet ihr viel weniger von dieser übermäßigen Intensität bemerken, die derzeit herrscht. Ihr werdet viel weniger an euch selbst zweifeln und denken, dass ihr verrückt seid.

Lasst uns einen tiefen Atemzug in die Schönheit dieses Merabhs, des Merabhs der Weisheit, nehmen.

Man könnte sagen, es ist die Reinigung vor diesem großen - diesem *großen* - Ereignis auf dem Planeten, dem Himmelskreuz. Es ist eine individuelle Sache, aber, oh, es wird die Menschheit beeinflussen.

Es liegt eine solche Schönheit darin, buchstäblich einen Schritt zurückzutreten und zu beobachten, wie etwas, das vielleicht eine schlechte Erfahrung war, in Weisheit verwandelt werden kann.

(Pause)

Lasst uns gemeinsam einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Wir haben noch etwas mehr als knapp drei Monate. Es kam viel schneller auf. Erst Ende Juli diesen Jahres wussten wir, dass das Verhältnis von Bewusstsein und Licht auf dem Planeten so groß war, dass es unausweichlich war, dass es jetzt passieren würde, und zwar so schnell. Es kam sehr, sehr schnell. Deshalb haben wir auch nicht viel darüber gesagt.

In den anderen Bereichen haben wir gefeiert, weil wir wussten, dass es nicht mehr 10, 20 oder 30 Jahre dauern würde. Aber jetzt sind es nur noch knapp über drei Monate bis dahin.

Lasst uns gemeinsam einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Wir werden mehr und mehr über das Himmelskreuz sprechen. Wir schieben sozusagen alles andere beiseite. Oh, die Hektik, die in den anderen Bereichen herrscht, die Neuausrichtung, die Neukalibrierung von allem.

Sogar einige der Aufgestiegenen Meister hört man am Kaminfeuer reden und sagen: "Was ist passiert? Wir wussten, dass dies die Prophezeiung war. Wir wussten, dass es passieren würde, aber nicht jetzt!" Und einige von ihnen sagen: "Oh, meine Gruppe, mit der ich

zusammenarbeite, jemand channelt mich und, meine Güte, sie reden immer noch über UFOs." (einige kichern) "Was ist passiert, dass das so schnell gegangen ist? Es hat uns - wir sollten doch Aufgestiegene Meister sein - völlig überrascht. Wie sollen wir das unseren Gruppen erklären, dass es keine UFOs gibt? Ich habe immer wieder versucht, es ihnen zu erklären, aber sie wollen es glauben. Wie können wir ihnen klarmachen, dass die UFOs keine Wesen aus einer anderen, weit entfernten Galaxie sind? Es sind die Menschen auf der Erde, vielleicht aus der Zukunft oder vielleicht vom Himmelskreuz."

Wenn sie fragen: "Was ist passiert, um das zu verursachen?" lehne ich mich zurück und sage nur ein Wort: "Benching" (mehr Kichern).

In diesem Sinne, liebe Freunde, lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen und uns daran erinnern, dass in der gesamten Schöpfung wirklich alles gut ist.

In diesem Sinne, Ich Bin Adamus von der vollkommen freien Seinsebene. Vielen Dank.



♥ DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.

♥ DANKE, dass Du in die Übersetzungen und damit in deine eigene Energie investierst.

Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten. Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt. Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: www.to-be-us.de/meister-bereich

Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal auf der Webseite www.to-be-us.de**

Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden.
